

Am 7. Dec. Morg. 7 Uhr. Sonntag  
12 Uhr ankommen  
man in der Expedition:  
Mattenstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 20 Rgr.  
Bei unregelmäßiger Zahlung  
Sonn. Durch die Post  
No. 22 Rgr. Einmalige Num-  
mern 1 Rgr.

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Droßisch.

No. 347

Sonntag, den 13. December 1863.

Anzeigen in dieser Blatte, das zur Zeit in 8000 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 13. December.

Das gestrige Geburtsfest Sr. Majestät des Königs ist am königlichen Hofe in der üblichen stillen Weise begangen worden. Se. Majestät empfing im Laufe des Vormittags die katholische Geistlichkeit, den Minister des königlichen Hauses und die Hofstaaten, die Präsidenten der beiden Ständekammern, die Staatsminister, sowie die activen Generale und nahm deren unterthänigste Glückwünsche entgegen, während Nachmittags Ihre königlichen Majestäten mit der gesammten königlichen Familie bei Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen zum Diner vereinigt waren.

Vorgestern besuchte Se. Maj. der König das Galanteriewaarenlager von Herrmann und Ihre Maj. die Königin Amalie und J. K. H. die Prinzessinnen Sophie und Antoinette die Spielwaaren-Ausstellung von Arras mit Ihrem B. suche.

Allerhöchster Anordnung zu Folge wird wegen erfolgten Ablebens Seiner Majestät des Königs Friedrich VII. von Dänemark am königlichen Hofe eine Trauer auf drei Wochen, von heute an bis mit dem 2. Januar 1864, angelegt.

Zur Vorseier des königlichen Geburtsfestes hatten die Herren Präsidenten der beiden Kammern gemeinschaftlich vorgestern Nachmittag die sämtlichen Mitglieder der Ständeversammlung in Meinhold's Etablissement zu einem Diner vereinigt, an welchem auch Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz und Prinz Georg, sowie die Herren Staatsminister Theil nahmen. Gestern früh fand in der Residenz zu Ehren des Tages große Reveille der Militärmusik statt, nach deren Beendigung die Musikchöre derjenigen Truppenabtheilungen, deren Chef Se. Majestät der König ist, Allerhöchstdemselben unter den Fenstern des von Ihren Majestäten bewohnten Theiles des königl. Schlosses eine Morgenmusik darbrachten. In den höheren Lehranstalten und in sämtlichen Schulen fanden Vormittags Feste statt und in der katholischen Hofkirche wurde um 11 Uhr ein feierliches Hochamt mit Tebeum abgehalten. Auch in der griechisch-russischen Kapelle, sowie in der Synagoge wurde der königliche Geburtstag durch eine gottesdienstliche Feier ausgezeichnet. Von dem festlich decorirten Balcone des Altstädter Rathhauses ertönte nach 11 Uhr eine Festmusik des Stadtmusikchors. Die für Mittag angeordnete Militärparade war des eingetretenen Regentwetters wegen auf Befehl Sr. Majestät abbestellt worden. Nachmittag 2 Uhr war das Officiercorps im „Jägerhof“ zu einem Diner versammelt, während um 3 Uhr eine größere Anzahl Civilstaatsdiener und Mitglieder städtischer Behörden in Meinhold's Etablissement zu einem Diner sich vereinigt hatten; bei ersterem wurde der Toast auf Se. Majestät den König von Sr. Excellenz dem Herrn Kriegsminister Generalleutnant von Rabenhorst, bei letzterem von Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister Frhrn. v. Beust ausgebracht. Von Seiten der städtischen Armenversorgungsbehörde war eine umfangreiche Armenspeisung veranstaltet worden. — Abends war bei Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister

Frhrn. v. Beust große Gala-Soiree und die öffentlichen Plätze der Stadt waren festlich beleuchtet.

An das dänische Cabinet ist in Folge des Bundesbeschlusses vom 7. December von Seiten Oesterreichs, Preußens, Sachsens und Hannovers gestern die Aufforderung ergangen, binnen 7 Tagen das Herzogthum Holstein zu räumen.

Prozeß Schönfelder. (Schluß.) Der letzte Tag der großen Hauptverhandlung begann mit trübem Zwielicht. Alle Zuhörerräume waren dicht gefüllt, 1000 Augen starrten dem nunmehr zum Tode verurtheilten Mörder des Knaben Blechschmidt bei seinem Eintritt in den Gerichtssaal entgegen. Schönfelder hielt diesen tausendfachen Blick ruhig aus, er schritt schnell und fest, wie sonst, durch die festgefropften Reihen hindurch; ja diese Reihen waren so fest, daß selbst der den Schönfelder zum Gerichtssaal begleitende Gefängnisinspector Hempel sich erst mühsam den Weg bahnen mußte. Die Beweisaufnahme war geschlossen, trotzdem daß Herr Advocat Fränzel um Verschiebung dieses Schlusses gebeten, da sich ja noch in der letzten Nacht Fürbeweise für d. n. Datwison'schen Gartenarbeiter finden konnten. Herr Staatsanwalt Held ergriff nunmehr folgendermaßen das Wort: „Meine Herren Richter! Mord oder Selbstmord, das ist die Frage! Die Spur des Verbrechens war bald bloß gelegt. Niemand von aller Welt glaubte an Selbstmord zuerst. Jeder forschte bei dem Anderen und zeigte willfährig das Erforschte der Behörde an und so kam es, daß nach Jahresfrist sich die Zeugen noch genau an die einzelnen Data erinnern können. Als der Angeklagte kränkelte, fürchtete man, daß mit ihm, mit seinem Lebensende auch die Anklage fallen könnte. Aber o Verhängniß! Dank dem allgemeinen Interesse, das sich bekundete, die Anklage steht fest, wie zuvor. Mord oder Selbstmord? Das ist die Frage! Aber es herrscht kein Zweifel mehr über ihre Beantwortung! Was sollte den Knaben Blechschmidt zum Selbstmord betrogen haben? Der Knabe war gesund an Geist und Körper. Unzufriedenheit in seinen Verhältnissen konnte nicht der Grund zu einer solchen That sein, sein Dienstherr „meinte es gut mit ihm!“ — Also, welcher Grund wäre es? Nur höchstens ein begangener Fehler und die Furcht vor Strafe konnten der Grund sein. Er hatte das Geld nach dem Feldschlößchen zu tragen, bei seiner Rückkehr fehlte ihm das Geld — er schritt zum Selbstmord! Doch nein! Am hellen Tage konnte ihm Niemand das Geld aus der Brusttasche stehlen. Und — meine Herren Richter, hätte er es verloren, ist es dann denkbar, daß er sich dann noch ruhig Weintrauben kaufte, die er nicht ganz verzehrte, sondern sie in die Tasche steckte? Eine andere Frage ist die, wie kam Blechschmidt zu dem Strick aus dem Pferdehastel, wie zu dem Ast an dem Rischbaum im dichten Gestrüpp? Nein, auf seiner Leiche steht's geschrieben, er war ermordet! Blechschmidt ist ermordet, Schönfelder sein Mörder.“ Herr Held schildert nunmehr den Character des Thäters, seine Thätigkeit am 27, 28 und 29. September, geht auf den mißlungenen, von Sch. angetroffenen Mordversuch ein und bezeichnet ihn als eine Blüthe.

Er kommt zurück auf die Fabel vom gefundenen Selbstbrief, auf die unbekannte Dame, die „einen hübschen Menschen“ als Diener haben wollte und dem Mörder 39 Thlr. geschenkt haben soll und erörtert, daß Sch. bis zum Mittag des 27. September keinen Nachweis seiner Ausgaben hat, wohl aber vom Nachmittage an. „Denken Sie sich, meine Herren Richter,“ fährt Herr Held fort, „den Verbrecher endlich Nachts auf seinem Bagger, es schreckt ihn der Mond am Himmel wie ein mono tekelphares, es schreckt ihn der Tritt des Pferdes im Stalle, es schreckt ihn sein eigener Gedanke. Er hatte keine Ruhe, die Gewissensangst trieb ihn von Ort zu Ort, er mußte Vergnügen, Berausung suchen. Soll das aber bloß Trunkenheit gewesen sein? Nein, meine Herren. Selbst Dawison, ein Künstler, den seine Kunst Menschen verstehen und beurtheilen lehrt, sagt, daß es sich hier nicht im Augenblick um eine Trunkenheit, sondern um eine Gewissensangst handelte.“ Herr Held spricht nun noch von den Pferdehaaren auf Blechschmidts Kleidern, von der in der Tasche vorgefundenen Weintraube, von dem Verhältnis Schönfelders zu Blechschmidt und erörtert ziemlich glaubhaft den Vorgang, ach, den traurigen Vorgang im Pferdestalle Dawisons am 27. September. Herr Held schließt wörtlich so: „Meine Herren Richter! Wenn ich den Antrag wegen Mordes auf Bestrafung stelle, so ist meine Aufgabe gelöst, das Gesetz giebt Ihnen über die Strafe selbst keine Wahl. Nur, wenn noch Etwas fehlt, ist es das Eine, das Maas voll zu machen — der Mangel an Reue! Wohl schlotterten dem Angeklagten die Kniee, als er vortrat und sich die Kleider seines Opfers betrachtete, aber das war keine Reue; denn wahre Reue wohnt nicht in einem lügenhaften Herzen. Möge diese Reue über ihn kommen und zwar noch vor seinem Ende, das vielleicht noch vor Eintritt der irdischen Gerechtigkeit, näher ist, als er denkt!“ Diese Rede des Herrn Held machte einen gewaltigen Eindruck, nicht bloß auf das zahlreiche Publikum, sondern auch auf den Mörder, der, wie ich bereits schon gestern erwähnte, während dieser Rede erbleichte. Ebenso gebieterisch und kräftig sprach Herr Advokat Robert Fränzel fast wörtlich Folgendes: „Meine Herren Richter! Die Rede des Herrn Staatsanwalts hat auf mich einen großen Eindruck gemacht. Ich will es versuchen, zu vertheidigen, nehmen Sie diesen Versuch mit Wohlwollen auf! Ich sehe Männer zu Gericht sitzen, die urtheilskräftig und unabhängig von Geschworenen die Thatfrage zuverlässig beantworten können. Es wird Viele geben, die da sagen, daß es bedauerlich sei, daß es starr in der Gesetzgebung gilt: Zahn um Zahn, Aug' um Aug', Blut um Blut. Ja, es wird Viele geben, die in diesem Falle die Todesstrafe auf's Neue in Frage stellen. Diesen reihe ich mich nicht an. Der Königl. Staatsanwalt kam mit einer ganzen Reihe und Last von Beweisgründen mir entgegen, ich will diese einzelnen Körnlein nicht sammeln, sondern den letzten Spruch Ihnen, meine Herren Richter, anheim geben! Es fragt sich: hat Blechschmidt sich selbst ermordet, oder ist es durch eine dritte Hand geschehen? Und wenn er sich selbst ermordet, war Schönfelders der Mörder? Nein, meine Herren, Nichts scheint für die Thäterschaft zu sprechen, nichts sagt, daß seine Thätigkeit eine planvolle gewesen sein müsse. Schönfelders mußte schon lange den Vorsatz gefaßt haben, das Umschauen nach Blechschmidt, das Grabgraben und alles Andere spricht allerdings dafür, aber dennoch ist es unglaublich, daß er nachher so gedankenlos, so kopflos gehandelt, wenn er vorher so planvoll agirt hätte! Warum machte er das Grab nicht fertig? Mußte er den Leichnam nicht bald beseitigen, da er nicht wußte, wenn seine Herrschaft retourierte, da ihre Rückkehr absichtlich nie bestimmt war? Und wenn er schon lange mit dem Plane umging, er hätte sich einen andern Strick besorgen können, als den aus dem Stalle. Dazu kommt, daß im Dawison'schen Grundstück gar kein Versteck ist, um einen Leichnam ungesehen zu verbergen und dennoch ist dieser Cadaver erst am Sonntag Abends an der Eisenbahnbofschung aufgefunden worden. Es ist nicht denkbar, daß dieser Leichnam den ganzen Sonntag an der Tageshelle gehangen hat, so gut wie am Spätabend, mußte man ihn auch am Tage gesehen haben. Die kleine Lösch hat den Blechschmidt über das

Dawison'sche Grundstück hinaus gehen sehen und das waren 180 Schritt, die er zurückgehen mußte nach dem Grundstück. Auch das spricht gegen die Thäterschaft. Auch fehlt es an jedem Ausweis, wo die noch fehlenden 100 Thaler sind. Die Conjecturationen der Rgl. Staatsanwaltschaft beweisen nichts, die ein ganzes Arsenal von Gründen für die Thäterschaft des Angeklagten vorgebracht; besonders ist es nicht unmöglich, daß Schönfelders, wie es ja oft im Leben die tägliche Erfahrung lehrt, durch Schenkung einer sich für ihn interessirenden Dame in Besitz des Geldes gekommen sei. Betrachten wir den Strick, an dem Blechschmidt gehangen. Dieser Strick, der so tief einschneidet, daß er vom Fleisch des Halses übertulstet wurde, er roch nicht nach Stallmist, er kann nach Leiche gerochen haben, daher ist das Geruchsurtheil der Polizeioffizianten nicht ganz unvertuschlich. Man hat Gewicht darauf gelegt, daß der Angeklagte sein Alibi beweisen wollte, Gewicht darauf, daß er am Montag, als die Gensdarmarie in den Dawison'schen Garten trat, Uhr und Geld verbarg, aber, meine Herren Richter, Schönfelders hatte schon Sonnabend 4 Uhr erfahren, daß Blechschmidt mit Geld verschwunden sei und wenn nun dieser am Dawison'schen Grundstück erhängt gefunden wurde, so war es wohl erklärlich, daß Schönfelders sich verdachtsfrei halten mußte. Daher, meine Herren Richter, bin ich nicht ganz hoffnungslos, wenn ich beantrage, den Angeklagten, wenn nicht vollkommen, so doch wegen Mangel an vollständigem Beweise straffrei zu sprechen! — Es sprach nunmehr noch einmal Herr Held und noch einmal Herr Advokat Fränzel. Die Verurtheilung des Urteils, das wir schon mitgetheilt, ließ höchstens dreiviertel Stunden auf sich warten. Am 19. December Nachmittags 4 Uhr werden die Entscheidungsgründe öffentlich vorgelesen und Schönfelders wird sie persönlich anhören. Soweit der große Prozeß. Am Schluß habe ich noch zu berichtigenden, daß der als Zeuge angeführte Emil Böhme nicht 48, sondern 28 Jahre alt ist.

— Raum ist vorgestern vom Königl. Bezirksgericht wegen eines in unserer Stadt begangenen Raubmordes ein Todesurtheil gesprochen worden, so sind wir heute schon wieder in der Lage, von einem Raube berichten zu müssen, der vorgestern Abend in Dresden versucht worden ist. Ein den vornehmen Ständen angehöriger junger Mann von circa 16 Jahren passirte in der 8. Abendstunde auf dem Wege nach der auf der Wasser-Strasse gelegenen Wohnung seines Vaters, die Karl-Strasse. Im folgenden zwei unbekannte Leute, von denen insbesondere der Eine sich in auffälliger Weise an ihn herandrängte. Im Begriff sich durch einen schnellen Schritt aus seiner Nähe, die ihm ängstlich wurde, zu entfernen, fühlte er, daß plötzlich von demselben ein Gegenstand, der ihm wie ein Strick oder ein Schwel erschien, auf ihn geworfen wurde. Zum Glück ergriff der junge Mann diesen Gegenstand, noch ehe derselbe sich über seinen Kopf und Hals legen konnte. Es entspann sich nun zwischen ihm und seinem Angreifer eine Handgemenge, bei dem Beide ihre Mützen verloren. Der junge Mann rief laut nach Hülfe; ein in einiger Entfernung stehender herrschaftlicher Diener unterstützte ihn hierin, und es gelang auf diese Weise, die Räuber wenigstens zu verschrecken, der Hülfesruf war aber weithin und bis auf die Bauerner-Strasse gehört worden. Von der dort befindlichen Bezirks-Polizei-Wache eilte die erforderliche Mannschaft sofort an Ort und Stelle, woher der Hülfesruf ertönt war, und es gelang in einer der benachbarten Straßen einen Mann aufzugreifen, der sich über seinen Aufenthaltswort dafelbst nicht aufzuweisen vermochte. Er heißt Kupschke und ist ein hier in Arbeit stehender Bäckergehilfe. Kupschke soll jede Betheiligung an dem räuberischen Anfälle in Abrede gestellt, der Angefallene selbst auch nicht im Sande gewesen sein, ihn wieder zu erkennen. Wie man hört, hat man aber in Folge sofort angestellter polizeilicher Nachsuchung am Orte der That dafelbst eine Mütze vorgefunden, die derselbe im Handgemenge mit dem Angefallenen dort verloren hatte. Demgemäß hat man ihn als der Verübung des versuchten Raubes dringend verdächtig verhaftet. Der schon hiernach wider ihn vorgelegene Verdacht soll aber erst seine vollständige Rechtfertigung dadurch gesunden haben, daß sein Complice, dessen Festnahme vorgestern nicht gelungen,

gestern Vormittag ermittelt worden ist, und sich nicht nur selbst der Theilnahme am Verbrechen des Raubes für schuldig bekannt, sondern auch eingeräumt haben soll, daß es bei der beabsichtigten Veräufung des jungen Mannes auf dessen goldene Uhr und seinen Mantel abgesehen gewesen sei. Die Mittheilung seines Namens sowie der größeren Einzelheiten des Vorfalles, die wir heute noch nicht geben können, behalten wir uns für eine der nächsten Nummern dieses Blattes vor.

— Die vorgestern abgehaltene General-Versammlung der Dresdner Papierfabrik war von 82 Actionären mit 341 Actien besucht. Laut Geschäftsbericht wird die diesjährige Dividende 2½ Procent betragen. Dieser immer noch niedrige Ertrag ergibt sich aus der diesjährigen Wassercalamität und dem „Lehrgeld“, welches jedes neue Unternehmen geben muß. Die vom Ficus angebotene Summe von 5000 Thln. für Ablösung des Verbotungsrechts von neuen Papierfabriken 4 Meilen im Umkreise wird angenommen und dem Directorium eine Entschädigungssumme von 1200 Thln. gewährt.

— Die Läden unserer Stadt legen immer mehr ein festlicheres Gewand an. In den Chocoladenfabriken leuchten die stattlichsten Figuren, in den Schnittwaarenläden prangen die feinsten Stoffe, geschmackvoll in Falten gelegt; Glaser, Tischler, Tapezierer, Kunsthändler — Alles drängt zum Lichte. Die Hausfrauen befühlen die Gänse, mustern Fische und Spießhasen und dort am Laden die Avantgarde der Weihnachtsstöcke, die armen Papa's fühlen den Regenmangel im Portemonnaie und die lernlustige Jugend gruppirt sich um den Bilderladen, wo die bilderreiche und empfehlenswerthe „Kinderlaube“, ein gern gesehenes Weihnachtsbuch, ausliegt. Christel und Jettel aber daheim gucken sich fast die Augen ab durch's Schlüsselloch der Kammer, um einen huntvollenen oder einen Wintershatol zu entdecken.

— Es giebt Leute, die es sich zur besondern Aufgabe stellen, die unsinnigsten „Enten“ zu erfinden, um nur etwas Neues auf der Bierbank zum Besten geben zu können. So erzählte neulich ein Herr in einem hiesigen Bierlocale: der frühere Besitzer des Linde'schen Bades habe das Grundstück wegen Zahlungsunfähigkeit der neuen Besitzer wieder zurücknehmen müssen. Zufälligerweise sind wir in der Lage, diese „Ente“ dahin berichtigen zu können, daß die jetzigen Besitzer des Bades an nichts weniger als eine Rückgabe des genannten Establishments denken. Die sehr kleine Gesellschaft, welche das Bad erworben, hat dem früheren Besitzer bereits Anfang August d. J. 10,000 Thlr. angezahlt und den Kaufcontract so gestellt, daß von dem Rest der Kaufsumme alljährlich nur 4000 Thlr. gekündigt werden können, eine Summe, welche die Mitglieder nöthigenfalls sofort unter sich aufbringen würden. Wir können noch weiter mittheilen, daß das vorhandene Gesellschaftscapital vollständig ausreicht, zum nächsten Frühjahr den Garten prachtvoll herzurichten und einen großen Speisesaal anzubauen. Der Deconom der Gesellschaft, dem die Leitung der Restauration übertragen, ist Besitzer eines größeren Hotels, dessen Küche sich weit und breit eines ausgezeichneten Rufes erfreut. Ebenso wird die Gesellschaft dafür sorgen, daß die Qualität der Getränke nichts zu wünschen übrig läßt. Bei dem guten Willen der Gesellschaft, dem Publikum (mit Ausschluß der demi monde) einen höchst angenehmen Aufenthalt zu verschaffen, dürfte der Wunsch wohl gerecht erscheinen: ein Urtheil wenigstens bis nach Eröffnung des Establishments durch die neuen Besitzer zu verschieben. Dasselbe wird Anfang Januar und zwar mit einem großen Concert zum Besten des Bürgerhospitals stattfinden.

— Die bereits in den „Dresdner Nachrichten“ erwähnten Klopfsgeister in Nieder-Oberwitz können sich noch immer nicht beruhigen und lassen sich nun ganz gegen Geistermanier selbst am Tage vernehmen; so hat es am 9. d. M. von früh bis Abends 10 Uhr gepöcht, dann bis 12 Uhr pausirt, darauf aber wieder begonnen bis früh. Es sind oft bis 20 Schläge hinter einander geschehen. Leute, die sonst an solche Dinge nicht glauben, haben die Sache untersucht und wissen nicht, was sie davon halten sollen. — Auch andere ungeheuerliche Dinge passiren am genannten Orte; so z. B. ging vor 14

Tagen ein junger Mann über einen Stog, als ihn eine unsichtbare Riesenkraft am Krage packt, ihn am Wasserrande hinschlepp, wobei eine Stimme ihm in's Ohr donnert: „Du mußt in's Wasser!“ Der Unsichtbare ist aber so gnädig gewesen, ihn nicht in's Wasser zu werfen, sondern zu verduften. Sollte bei diesem Spul der bekannte Unhold Spiritus infernalis (auf deutsch: Höllensusel) nicht mehr Antheil haben, als die famosen Klopfsgeister?

— Dem Vernehmen nach wird nächsten Sommer die von Schlad gebaute Dampfähre der hiesigen Fischerinnung an der Glacisstraße in Gang kommen.

— Wie uns mitgetheilt wird, sind für die in Antonstadt wohnhaften Kranken und hilfbedürftigen Familien bei dem dortigen Armenvorsteher, Herrn Ermscher im Ganzen 54 Thlr. 22 Ngr., überdem noch zwei Ducaten als Unterstützungsbeiträge eingegangen. Darunter befinden sich 13 Thlr. 15 Ngr., die an die Redaction dieses Blattes abgegeben worden sind. Die Noth vieler armen Familien ist damit erleichtert, und manche trübe Sorge, das betreffende heilige Christfest im Hunger und Elend begehen zu müssen, gehoben worden.

— In Leipzig haben bis jetzt täglich langdauernde Conferenzen über den bevorstehenden Truppentransport nach Holstein stattgefunden. An denselben haben außer den österreichischen Offizieren der Ingenieur von Siempf aus Prag, der Ober-Ingenieur Böge von der Leipzig-Dresdner Bahn, der Ober-Ingenieur Targé von der Magdeburger Bahn, der Director Steigenbold von der braunschweiger Bahn, der Ober-Baurath Mons von der thüringer Bahn, der Betriebs-Inspector Rordell von der Friedrich-Wilhelm Nordbahn und der Baurath Büchner von der Werra-Bahn Theil genommen. In gleicher Weise werden auch die sächsischen Staatsbahnen bei jenen Conferenzen vertreten gewesen sein. Da, wie aus Wiener Nachrichten hervorgeht, die österreichischen zum Einmarsch in Holstein bestimmten Truppen nächsten Dienstag zum Theil über Dresden, zum Theil über Hof, Zwickau, Leipzig passiren werden.

— In Hamburg sind zu Ende dieser Woche Bundeskommissarien wegen Unterbringung und Verpflegung der dort einzuquartirenden Bundesstruppen angemeldet. Interessant sind die von der hamburgischen Centralcommission für die Einquartierung bereits getroffenen Verpflegungsbestimmungen. Danach ist den Truppen zu verabreichen: Den Unteroffizieren und Soldaten: Morgens: Eine Rumme Kaffee mit Milch und Zucker, dazu Butterbrod satt, Mittags: ½ Pfund Fleisch oder Speck, Suppe und Gemüse, Abends: Butterbrod satt und eine Flasche Bier, dabei ein reines Lager von Stroh mit Bettlaken und Decke, oder, wo es sein kann, ein Bett. — Der Feldwebel erhält Verpflegung in etwas besserem Maßstabe. — Die Offiziere erhalten Morgens: Kaffee und Butterbrod; angemessenes Frühstück; angemessenes Mittagsessen und Abendbrot, nebst täglich einer Flasche Wein. — An Raum erhält: der Offizier bis zum Hauptmann einschließlich ein Zimmer, die höheren Offiziere ein Wohn- und ein Schlafzimmer.

— Wochen-Repertoir des Königl. Hoftheaters: Montag, 14.: Das Glöckchen des Eremiten. — Dienstag, 15. J. e. M.: Michael Kahlhaas, Trauersp. in 5 A., v. Rud. Pröhl. — Mittwoch, 16.: Flic und Flock. — Donnerstag, 17. Neueinst.: Das unterbrochene Opferfest. — Freitag, 18.: Malbeth. (Lady Malbeth: Fr. Janaschek.) — Sonnabend, 19.: Die Hugonotten. — Sonntag, 20.: Michael Kahlhaas.

(Feuilleton und Tagesgeschichte in der ersten und dritten Beilage.)

### Entgegnung.

Auf die Erklärung eines Herrn G. A. Müller in Nr. 346 der Dr. Nachr. Oratio pro domo, (sic) hätte sich eine wahrheitsgetreue Aufklärung, aber nicht eine Erklärung gehört mit Unwahrheiten!!! — Ob die anderen Herren Hausbesitzer gesagt worden sind, ob sie Bäume vor Ihre Häuser gesetzt haben wollen, weiß ich nicht, und können sich die Mitgenannten selbst vertheidigen, nur weiß ich so viel, daß ein Privatmann kein Recht hat, dem Andern Bäume ohne seine Einwilligung vor sein Eigenthum zu pflanzen. Es hätte sich gehört, daß Hr. G. A. Müller

erst die anderen Besitzer gefragt hätte, um seinen Gemein, Schönheits- oder Geschmacksinn zu pflegen: Wollen wir Bäume setzen? Ich bin nicht gefragt worden. Zuerst mußte die Frage kommen: „Meine Herren, da ich Euren Beutel beanspruche, was wollen wir für Bäume setzen!!!“ Linden, Kastanien, Ahorn, Majan, oder Stieglitz, Finken, Raben, Taubenstößer oder Kuckuck (sie)!!! — — — Ich für meine Person bin nicht gefragt worden, auch nicht zu einer Vorlesung eingeladen, habe auch kein Circular gesehen, bis die Bäume standen. Erst nachher kam ein Vogen Papier in Gestalt eines recht hübschen jun-

gen freundlichen Mannes, von obiger Art: 20. Seiten: „Ich sollte meinen Beitrag zu der Baumallee leisten.“ Dieß der Wahrheit getreu. Ich habe jeden ein mit Mesapparat und Fernrohr mir die beiden Berekelten zu zeigen, die Herr G. W. Müller vor mein Haus gesetzt hat. Er müßte denn die vier berekelten Kastanien meinen, die ich selbst in meinen Garten gesetzt habe, oder meine Linden, die vor meinem Hause stehen. Also Jeder der Geschmack und Gemein Sinn hat, komme auf die Forststraße, heute ist Sonntag.  
Carl Franke.

## Die Wein-Grosso-Handlung

von **Carl Höpfner**, Landhausstr. 4,

empfiehlt ihr großes und bedeutendes Lager vorzüglich gepflegter **Bordeaux- und Burgunder, Ungar-, Mosel-, Rhein- und Pfälzer-Weine** der besten älteren und neueren Jahrgänge, darunter eine reiche Auswahl sehr preiswerther und lange auf Flaschen gelagerte **Roth- und Weissweine**, die Flasche von **12½ und 7½ Ngr.** an; desgleichen ein großes Assortiment in **Champagner und Rheinwein-Mousseux** von den beliebtesten Firmen, **Punsch-Essenzen** von **J. Selner** in Düsseldorf, ganz alte **Jam.-Rums, Arac und Cognac**, ächten **Bordeaux-Essig**, sowie bestes engl. **Porter und Ale** zu außerordentlich billigen Preisen.

### Meine Wein- und Frühstück-Stube

in welcher täglich **grosse, frische Molsteiner und Ostender Austern** verabreicht werden, halte ich gleichzeitig freundlicher Beachtung empfohlen.

**Carl Höpfner.**

Badergasse 3,  
2. Etage.

Grosses Lager von

**Bekleidungs-Stoffen.**

Gediegene  
Qualitäten,

billige u. feste Preise.

Feine moderne Winterstoffe, sowie **Knöpfe & Borden** in größter Auswahl. Halbwollne Stoffe, **Wiener Trells, engl. Rockfutterstoffe & Patentsammete** etc. noch zu alten niedrigsten Preisen.  
Bei Entnahme von ganzen oder halben Stücken mit anaemessenem Rabatt.

**Zonhalle.**

Von 5 Uhr an  
**Tanz-Soiree.**

Filzhüte,  
Stutgestelle

**Robert Mehlrig,**

Schloßstraße 27. I. Etage. Stadt Gotha gegenüber.

Ball-Coiquen,  
Stutblumen, Stutfedern.

Spielwaaren

in neuester  
u. größter

Auswahl bei **H. D. Würgau**, Pragerstr. 6.

**Bockbier**

in der **Raumann'schen Brauerei, Breitstraße Nr. 1.**  
Das seit einigen Jahren so sehr beliebte **Bockbier** wird von heute an wieder verzapft  
**Breitstraße 1 in der Brauerei.**

Aecht böhmisches Lagerbier,

**Leitmeritzer à Krügel 2½ Ngr.**

**G. Ranisch, Birnäscher Platz.**

**Für Damen!** Eine kleine Parthie feiner Damenhüte in echtem Sammet zu 3-4 Thlr., Puzhäubchen mit schwerem Band von 15 Ngr an und runde Hüte mit Sammet und Federn sollen noch vor dem Feste geräumt werden

**Lina Querner,**

Wildbrufferstraße 30,  
1. Etage.

Von einem renommierten Samener Conditior empfing ich ein Commissionslager feiner Lebkuchen, welche ich in Packeten und einzelnen Stücken zu den billigsten Preisen in vorzüglicher Qualität empfehle.  
**Herrmann Weiße (sonst August Schreiber),**  
Schloßstraße No. 28.

**Maner'schen Brust-Syrup**

verkaufe ich für den soliden Preis:  
¼ Fl. 7½ Ngr., ½ Fl. 15 Ngr., 1 Fl. 1 Thlr.

**Robert Werner, Birnäscher Platz.**

NB. Die leeren Flaschen laufe ich zurück und berechne mit 1 bis 2 Ngr.

**Winterfenster**

werden schnell und billigst gefertigt:  
Kleine Plauenstraße 19.

Filzpantoffeln, Einlegesohlen, Filzschuhe in allen Größen, große Auswahl moderner Seiden- und Filzhüte, Modernisiren aller Sorten Hüte, schöne Monatsküte.

**H. Teißler, Alaunstraße Nr. 3.**

Feinstes Stollen-Mehl,  
Salz- und Schmalz-Butter  
empfiehlt  
**P. Lehmann,**  
Schäferstraße Nr. 30.

**Trepponstühle** in Auswahl und in verschiedenen Farben bei  
**Bernh. Lange,**  
Neußadt an der Brücke Nr. 3.

**Backmulden u. Bäckerel-geräthe** aller Art bei  
**Bernh. Lange,**  
Neußadt an der Brücke Nr. 3.

## In Folge obrigkeitlicher Anordnung

haben sämtliche Herren Hausbesitzer, deren Grundstücke vom Hochwasser betroffen werden, für Sicherheitsmaßregeln zu sorgen, namentlich **Böcke, Maste, Bretter etc.** anzuschaffen.

Unterzeichneter nimmt Bestellungen nach Vorschrift an und stellt in Folge schon bedeutend eingegangener Aufträge die billigsten Preise.

Zur Bequemlichkeit der betreffenden Herren und Frauen Hausbesitzer können Maßnahmen an Ort und Stelle ohne welche Kosten von meinen dazu beordneten Leuten ausgeführt werden.

**Schmelzmühle.**

**C. Schöne.**

Zu Weihnachtsgeschenken passend empfiehlt in großer Auswahl seine franz. und engl. goldplattirte Schmucksachen, welche sich in Façon und Haltbarkeit vom echten Gold wenig unterscheiden lassen, als: Armbänder, Brochen, Boutons, Medaillons, Uhrschlüssel, lange und kurze Uhrketten, echt silberne mit Goldschuber von 1½ Thlr., Talmi- von 1 Thlr., galvanisch vergoldete von 10 Ngr. an, Hinter- und Seiten-Rämme, Fingerringe, Popf- und Schlips-Nadeln, Knöpfe aller Art und sehr verschied. Spiel- und Arbeitsachen für Knaben und Mädchen. — Reparaturen, Vergoldungen und Verfilberungen werden gut und billig ausgeführt.

**J. Röber, Gürtler- u. Galanteriewaarengeschäft, Marienstr. 2.**

## Marmor-Billards

sowie elegante Salon-Billards, nach der neuesten englischen und französischen Bauart, mit vulcanisirten Kautschuk-Banden, empfiehlt unter Garantie zu gültiger Beachtung die Billardsfabrik des **A. Wahner** in Breslau, Weißgerbergasse No. 5, früher in Paris Rue Beaupourg.

## Giert's Universal-Kosmorama auf dem Palaisplatz.

Dasselbe hat heute mit vielen neuen Kunstgegenständen gewechselt und enthält außer den neuesten russisch-polnischen und amerikanischen Kriegereignissen auch das großartige Tableau: „Die Geburt Christi im Stalle zu Bethlehem“ (meisterhaft dargestellt). Geöffnet von 3 Uhr bis 7 Uhr Abends bei brillanter Beleuchtung.

## Beachtenswerth für jede Haushaltung!

Wegen gänzlicher Räumung meines Locals habe ich einen

# Ausverkauf

arrangirt und empfehle als besonders gut und billig mein großes Lager von **Wollenen Jagd- und Reisehemden,**

- **Wollene Camisols** für Herren und Damen von 25 Ngr. an,
- **Unterbeinkleider** für Damen und Herren,
- gestricke und gewirkte **Damenstrümpfe** in weiß, einfarbig und gestreift,
- **Herrensocken** desgl.,
- **Kinderstrümpfe** in den angenehmsten Mustern und weiß,

**Buckskinhandschuhe** in allen Größen und Qualitäten,  
**Fanchons, Häubchen, Hütschen und Kinderschuhe,**  
**Shlipse, Cravatten und seidene Halstücher,**  
**Leinwand** vorzüglicher Qualität nur in ganzen Weben.

Wiederverkäufern gewähre ich einen anständigen Rabatt.

**Gust. Ad. Lange,**

Große Plauensche Straße 24,  
im Hause des Hrn. Kaufmann Reichardt.

## Presshefen

Im anerkannt starker Triebkraft empfiehlt täglich frisch

**C. F. C. L. Jenisch,** Hefenfabrikant,  
große Meißnergasse 18.

Ein schwarzer Budel (Sump), als Zug- oder Kettenhund, ist zu verkaufen: Grüne Wiese bei **M. Walther.** Kleine Schildkröten, für Aquarien passend, und Goldfische bei **L. Snauck,** Zeughof Flügel B. erste Etage.

Manches schöne Bilderbuch bringt das diesjährige Christfest unserer lieben Jugend, und die Wahl ist gewiß eine glückliche, einmal bei der oft glänzenden Ausstattung. Nicht mit Unrecht aber verlangt man von einem Buche, welches für die Jugend bestimmt ist, daß nicht der Text die Bilder, sondern die Bilder den Text begleiten sollen. Die Lust an den Bildern ist bald geblüht; spricht aber der Text des Buches das Gemüth des Kindes an, dann wird dasselbe sein treuer Kamerad und Gefährte, von dem es sich nur ungern trennt. Gerade hierin fehlt es aber den meisten Bilderbüchern; unter einem großen, oft schönen Bilde befindet sich in der Regel ein nicht-sagender feichter Vers, welcher selbst einem Kinde langweilig erscheint. Um so größere Beachtung verdient deshalb der „gestiefelte Kater“ von Dr. Otto Vater, in welchem der Verfasser das bekannte, für Kinder wie geschaffene Märchen in sechs Abschnitten in Versen wiedergibt, welche vermöge ihrer Gefälligkeit und des naiv-gemüthlichen Ausdrucks höher den angenehmsten Eindruck auf das kindliche Gemüth machen und unwillkürlich zum Auswendiglernen reizen werden.

Illustrirt ist der Text durch bewegliche Bilder, wie es die herrschende Mode verlangt, und auch schon die äußere Schale macht es zu einem in die Augen fallenden Weihnachtsgeschenk. Wir können also aus Ueberzeugung allen Aeltern, welche noch keine Wahl getroffen haben, den „gestiefelten Kater“ als eines der besseren Kinderbücher empfehlen, zumal, da der Subscriptionspreis nur noch kurze Zeit Geltung hat.

**B.**

Wollen Sie gefälligst heute Nachmittag punkt 3 Uhr einen Brief durch den gelben Dienstmann Nr 146 an der Terrassentreppe in Empfang nehmen. **W.**

— **S.** —

Folgerung — Irrthum. Zwerd — erreicht. Schau um Dich! — ipse, und rückwärts. Es ist Nichts zu klar gesponnen, Es kommt endlich an die Sonnen.

Am gefährlichsten bezüglich der Trichinen, sind die so schön aussehenden Würstchen. Dieselben werden größtentheils gar nicht geräuchert, sondern nur mit Holzessig bestrichen.

## Aufforderung.

Der frühere Lithograph jetzt angeblich Pauspeculant

**Herr Heinrich Häber**

wird gebeten, mich ehebaldigst zu besuchen, da ich ihm etwas Heimliches in das Ohr zu sagen hätte! —

**Aug. Ermscher,**

Restaurateur zum grünen Jäger.

Hauptstraße Nr. 11, wo sich die Neustädter Kgl. Post befindet, ist das Lokal des Bictualienverkaufs, welches sich auch zu einem Blumenverkauf etc. eignet, wegen Familienverhältnissen sofort oder am 1. Januar zu vermieten. Näheres beim Hausbesitzer.

Altmarkt **Blumen-Fabrik** Eingang:  
**Carl Metzner** Schöffergasse  
 7, 24.  
 1. Etage. empfiehlt

**Ball-Coiffuren in reichster Auswahl.**

**Papierhandlung von Martin Wagner,**  
 Frauenstrasse Nr. 8.

Lüten-, Pack-, Umschlag-, Rollen-, Bücher-, Seiden-, Canlei- und Postpapiere, vollständig assortirt.

Couvertis in allen Farben, Größen und Qualitäten.  
 Bleistifte & Bleistiftetuis. — Siegellack circa 20 Farben.

Tinte schwarze, rothe und blaue; franz., engl. und deutsches Fabrikat.

Stahlfedern & Federhalter in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen, Gratulationskarten, div. bunte Papiere, Druck- und Schreibmaculatur, Farbestiften, Notizbücher, Schiefertafeln, Federkasten, Tintengefäße, Bilderbogen, Federwischer, Copirpressen, Modellircartons, Papeterien, Copirbücher, Schreibbücher. Prägungen von Firmen, Namen, Wappen u. Buchstaben auf Papier und Couvertis

**Zur gefälligen Beachtung**

empfehle ich billigt eine große Auswahl Petschafte von Stein, Metall, Eisenbein, Perlmutter, geschnitztem Holz u. s. w., auch gravirte Petschafte mit Devisen und Vornamen für Damen, dergleichen mit 2 gothischen Buchstaben incl. Heft von 6 Ngr. an. **Stick- und Wäschestempel, Papierpressen und Schablonen** für Damen und zur Unterhaltung für Kinder

**M. Cohné,**  
 Hauptstraße 17.

**Nähmaschinen,**

welche in Hinsicht ihrer einfachen, zweckmäßigen Construction, leichten geräuschlosen Ganges und solider Bauart alle bisherigen weit übertreffen, den feinsten Stoff sowie das stärkste Leder elegant und dauerhaft mit Doppelsteppstich nähen, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu soliden Preisen.

**Ch. Mansfeld,**  
 Nähmaschinenfabrikant in Leipzig

Zwei Exemplare stehen hier, Züdenhof, bei Herrn **Schuhmacher Heiner Bademacher** zur gefälligen Ansicht bereit, welcher auch bereitwilligst jede nähere Auskunft ertheilt

**Die Weinhandlung und Weinstube**  
 von **F. Schönherr,** Rhänitzgasse 13,

empfehlen ihre anerkannt guten reinen **Landweine** aus dem **Königl. sächs. Kuffenhouse** in Gebinden nach dem Cimerpreis pr. Flasche oder Kanne 6, 8, 10 und 12 Ngr

Verloren wurde am Donnerstag früh auf der Freibergstraße eine Firma mit Namen (Fahn). Es wird dringend gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben: **Altmarkt 4** in der Hausflur.

**Gesellschafts-Zimmer.**  
 Ein Zimmer ist für Gesellschaften und Vereine in der Restauration des Hrn. **Manisch,** Pirn. Platz, nach Wunsch auch Pianof., für einige Tage in der Woche frei.

**Frisch gesottene Krabben**  
 empfiehlt **Julius Fischer,**  
 Pragerstraße 46

**Ungar. Weintrauben, beste Messin. Apfelsinen & Citronen**

empfehlen  
**Julius Fischer,**  
 Pragerstraße 46.

Ein kleiner brauner Hund (Hündin) ist von Burgl bis Bannwitz zugefahren. Gegen Erstattung der Insektionsgebühren u. Futterkosten in Empfang zu nehmen beim **Butterhändler Schunké** in Bannwitz.

**Morgen**  
 Ziehung erster Classe  
**65. Landes-Lotterie.**  
**Hauptgewinne:**  
 1 à 10000 Thlr.  
 1 à 5000 „  
 1 à 2000 „  
 Loose in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  empfiehlt  
**Carl Trg. Kaiser,**  
 grosse Meissnergasse 7,  
 im Hotel de Paris.

**Morgen**  
 wird die 1. Classe 65. K. S. Landes-Lotterie gezogen  
 Zu gewinnen sind:  
 1 mal 10,000 Thlr.  
 1 - 5000 -  
 1 - 2000 -  
 2 - 1000 -

u. s. w.  
 Hierzu empfiehlt Loose in Ganzen, Halben, Vierteln u. Achtern hiermit bestens  
**F. A. Köhler**  
 (Altmarkt, hinter dem Schafenhause)

**Morgen Montag**  
 Ziehung 1. Classe 65. Lotterie.  
**Hauptgewinne:**  
 1 à 10,000 Thlr.  
 1 à 5000 - etc.  
 Loose in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  empfiehlt  
**Adolph Hessel,**  
 große Meissnergasse 13.

**Morgen**  
 Ziehung 1. Classe 65. K. S. Landes-Lotterie.  
**Hauptgewinn:**  
**10,000 Thlr.,**  
 wozu ich Loose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achtern, sowie auch **Voll-Loose** hiermit bestens empfehle.  
**Carl Knobloch,**  
 Comptoir: Wilsdrufferstraße Nr. 28.

**Coulissentisch**  
 von ovaler Form und besonders schön aus spanischem Nussbaumholze gearbeitet, noch nicht gebraucht, ist wegen Abreise sehr billig zu verkaufen: **Pillnitzersrassé Nr. 27 c II.**

**Königl. Belvedere**  
 der Brühl'schen Terrasse.  
 Concert von Herrn Stadtmusikdirector Edm. Puffholdt mit seiner Capelle.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. J. G. Marschner.

**Lincke'sches Bad.**  
 Concert von Hrn. Musikdir. Fr. Laabe  
 Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Entree 2½ Ngr. H. Senne.

**Feldschlösschen.**  
 Heute Sonntag, den 13. December:  
**Concert** von dem Musikchor der Leibbrigade, unter Leitung des  
 Herrn Musikdir. Runze. Anf 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.  
 Jubiläumsmarsch v. Faust. Czicos-Quadrille v. Casorti.  
 Dub. 3 Feodore v. Seyfried. Bogenschützenmarsch v. Runze.  
 Jubelwalzer v. Gungl. Finale a. Maritana v. Wallace.  
 Pas de deux a. Gisella v. Adam. Marschpotpourri v. Runze über a) Oester-  
 Dub. 3 Krondiamanten v. Auber. reich, b) Frankreich, c) Rußland, d)  
 Solo für Waldhorn v. Eisner. Preußen, e) Schleswig-Holstein, f)  
 Sympathie-Löne, Walzer v. Gungl. Sachsen.  
 Finale a Strabella von Flotow. Kircheschor a. Margaretha von Gounod  
 Dub. 3 Figaro's Hochzeit v. Mozart. Entre-nous, Quadrille v. Faust.  
 Es ladet ergebenst ein C. Freyer.

**Heute Concert vom Wittingschen Musikchor.**  
 Große Wirthschaft des Kgl. **Braun's Hotel.**  
 Großen Gartens. Anfang 7 Uhr.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.

**Restauration zum Schweizerhäuschen.**  
 Heute Sonntag **Tanzverein,**  
 von 5 bis 8 Uhr im Cotillon Spenden.  
 Gleichzeitig erlaube ich mir, geehrten Gesellschaften meine Localitäten für  
 Concerte, Bälle und andere Vergnügungen  
 einer geneigten Beachtung zu empfehlen. Hochachtungsvoll G. Hillig.

**Dresdner Omnibus-Verein.**  
**Winterfahrplan**  
 der am 15. December zunächst stündlich zu errichtenden directen Linie zwischen  
 dem Böhm. Bahnhofe und dem Bischofswege an der Königs-  
 brückerstraße  
 über die Prager-, Seefraße, den Altmarkt, die Schloß-, Hauptstraße, den Bauerner  
 Platz und die Königsbrückerstraße  
 Abfahrt am Bischofswege Vorm. 7½, 8½, 9½, 10½, 11½. Nachm. 12½, 1½,  
 2½, 3½, 4½, 5½.  
 Abfahrt am Böhm. Bahnhofe Vorm. 8½, 9½, 10½, 11½. Nachm. 12½, 1½,  
 2½, 3½, 4½, 5½, 6½.  
 Fahrpreis: Vom Bischofswege bis zum Altmarkt (beliebige Grenze) 1 Ngr.,  
 von da bis an den Böhm. Bahnhof ebenfalls 1 Ngr.,  
 zurück dieselben Preise.  
 Da der Personenverkehr auf der Tour nach dem Großen Garten fast ganz  
 aufgehört, so wird diese Fahrt vom 14. Decbr. an bis auf Weiteres eingestellt.  
 Dresden, am 12. Decbr. 1863. Der Omnibus-Verein.

**Restauration zum grünen Jäger.**  
 Neustadt, Windmühlenstraße 2.  
**Heute Sonntag Tanzmusik.**  
 Von 5-8 Uhr Tanzverein und frische Käsekäulchen.  
 Es ladet hieran ergebenst ein Aug. Grmscher.

**Schusterhaus heute Tanzvergnügen.**

**Heute Tanzmusik in Blasewitz.**  
**Gebirgscher Garten.**  
 Heute von 5-7 Uhr Tanzverein und morgen von 6-8 Uhr freier Tanzverein.  
**Sächs. Prinz zu Striessen**  
 heute Sonntag Tanzvergnügen.  
**Reisewitz.**  
 Heute Tanzvergnügen.  
 Winkler.

**Auction** von Steingut-Waaren,  
 darunter eine große Partie Puppenköpfe,  
 sollen Montag den 14. December Nach-  
 mittags 2 Uhr große Brüdergasse Nr. 27  
 versteigert werden.

**Gasthof zu Strehlen.**  
 Heute Sonntag Tanzvergnügen.  
**Stückgiessers.**  
 Heute Tanzvergnügen. S. Müller.  
**Heute Tanzvergnügen in Räcknitz.**  
 Reiseoffer eigenes Fabrikat,  
 auch nach Wirthschafts-Rath, empfiehlt in sehr großer Auswahl  
 H. Gabel, Birnaischstraße Nr. 10.

Binnen wenigen Tagen erscheint:  
Der wegen Mordes zum Tode verurtheilte Gärtner

## Franz Joseph Schönfelder.

Getreue Geschichtserzählung für das Volk, mit dem Portrait Schönfelders auf der Anklagebank und seines Herrn Verteidigers, Adv. Robert Franke, bearbeitet von Dr. Adolph Maria Wolf (Westerfort), Kgl. Pr. Appellations-Gerichts-Auskultator a. D., Localreferent der Dresdn. Nachr.

## Mord oder Selbstmord?

Meine stenographischen Berichte über den Proceß Schönfelder lasse ich von heute 7 Uhr Abends an colportiren. Auch sind Exemplare zu haben in der Buchhandlung und Leihbibliothek von Heinze, Altmarkt 4, und in meiner Wohnung: Neugasse Nr. 31, 1. Et. Preis 2½ Ngr.

Dr. Emil Biercy, Stenograph

Heute Sonntag den 13. December Nachm. von 3 Uhr bis Abends 8 Uhr und morgen Montag den 14. Decbr. von Vorm. 11 Uhr bis Abends 6 Uhr

## Ausstellung und Verkauf der Weihnachtsgaben,

welche der Frauenverein von seinen Gönnern empfangen hat, im Saale des dem Schpalais gegenüber liegenden Zwingerpavillons. Entree 5 Ngr. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

der Frauenverein zu Dresden.

## Brühl'sche Terrasse.

Die rühmlichst bekannte instructive Schiffsausstellung wird einem Wissenschaft liebenden Publikum bestens empfohlen. Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends. Entree à Person 5 Ngr. Kinder die Hälfte. Dufendkarten 1 Thlr. 15 Ngr. Das Local ist geheizt.

J. C. Petersen, Schiffsmodellleur aus Hamburg.



## Reimer's Museum im Gewandhause

ist bis zum Sonnabend, den 19. d. M., geschlossen.

## Eine herrschaftliche I. Etage

nabe dem Leipziger Bahnhofe, mit schöner Aussicht, Balkon, 9 heizbaren Zimmern, Pferdestall und Wagenremise, ist miethfrei und von Ostern oder Michaelis 1864 an zu beziehen. Das Nähere Antonstraße 11 parterre.

### Sechster öffentl. Vortragsabend

des  
hydro-diätetischen Vereins  
morgen Montag den 14. Decbr.

Abends 7 Uhr (Auf. 7½)

in Strasser's Saal Züdenhof Nr. 1, 1 Tr.

Vorträge: 1) über die in den  
„Sorumtheilen“ liegenden Sinder-  
niffe für die Ausbreitung  
der Naturheilkunde;

2) über Cosmética (Fortf.) b)

Geruchmittel — oder Cosmética für  
die Nase — (Parfüms, Schnupftabak),

c) Schönheitsmittel für Zähne  
und Mundhöhle, d) Haut-

Cosmética.

Eintritt 5 Ngr. und 2½ Ngr.

Ein dreimal donnerndes Hoch und herz-  
lichste Gratulation Herrn Ziller an der  
Kirche nebst dessen Schwiegermutter Mad.  
Arnoldt, Weiseritzstr. zu Ihren heutigen  
beiderseitigen Wiegenfest. Mögen Sie noch  
recht viele derartige Tage gesund und  
glücklich vereint mit Ihren Lieben erleben.

Hierzu die belletristische Sonntags-Beilage, drei Inseraten und eine literarische Beilage.

Jedermann wird gebeten sich  
den Ausgang der Ro-  
sengasse jetzt zu be-  
schauen.

Ist denn der Name des Goldarbeiters  
nicht zu erfahren, welcher

„wegen Geschäftsaufgabe“  
Gold- und Silberwaaren verauctioniren läßt

Die Pämpchen auf dem Rosentwege,

Die schöne helle Bergparthei,

Sie machten die bekannten Stege

Von allen Finsternissen frei.

Ein dreifach Hoch dem Lichtverleiher,

Der dort so schön illuminiert,

Gleichviel ob Schulze, Müller, Meyer,

Er hat uns Alle amüßert.

### Schwerklärung.

Die von mir gegen Herrn Fleischermstr.

Friedrich Wilhelm Gottlöber,

gen. F. Fold in Dresden, hier und da

ausgesprochenen Beschuldigungen nehme

ich hiermit als gänzlich unwahr zurück und

bitte deshalb um Verzeihung

Bühlau, den 12. Decbr. 1863 Carl Höhne

Ein kleines Beispiel, welches  
aus dem großen Nachspiel  
gelten kann.

Schulze, Müller belegend, tritt auf.

S. Ach, bester Freund, ist jut, daß id

treffe, denn meus Hosenknoppus ab-

sprignatus est, forben. — M. Laß des

jezt, id werde ihn Dir später unwandel-

bar befestigen. — Sag mal, Schulze, be-

fleißigst Du Dir noch des Gemeinfinns

for strasse? — S. Na, un ob! — M.

Da haste nächstens Anwartschaft Stadt-

verordnetenwahlmannsersahmann zu we-

den. — S. Da müßte id sehr jehorsams

für danken! — M. Wo so! — S. Na;

haste nich gelesen in die Dr. Nachrichten.

M. Du meenst wol wegen Casanica-

hoomallee (ächte und unächte) und Gemein-

finn. — S. Nu freilich! — M. Na dieses

wegen erst recht, denn des sind Extreme! —

S. Die sich aber sehr edlich berührt haben. —

M. Es ist leider wahr, und darum herz-

bäumend, indes muß man den Sporn for

der juten Sache nicht verlieren, er mag

nun steden, wo er will, denn: „es liebt

die Welt das Strahlende zu schwärzen,

und das Erhabene in Staub zu treten.“ —

S. (wischt sich zwei Thränen ab und spricht

gerührt:) Müller, jieb mir enen Fuß, aber

ins Gesichte (küssen sich). Du hast mir

durch Deine poetische Ader so gerührt,

daß id Dir aus des Waldes tiefsten

Gründen zurufe: Du mußt Professor wer-

den, Du mußt uffen Stuhl (Behrstuhl).

(Beide fallen sich gerührt in die Arme

und der Vorhang fällt vielleicht noch nicht!)

Das ist der Fluch der bösen That,

Daß sie ewig Böses muß gebären.

### H.

Hoch soll er leben, hoch soll er leben,

Hoch! Hoch! Hoch!

Unser Freund, der Bistr. Hr. C. Bollrath,

Zu seinem heutigen Wiegenfeste.

### Unitis Viribus.

Die Madame von der Löpfergasse hat

sich am 28. v. M. ausgezeichnet

amüßert; daher am vergangenen Dienstag

wiederholt einen kühnen nächtlichen Aus-

flug unternommen.

Es war voranzusehen, daß sich unser

genialer Landsmann lächerlich machen

würde.

Auch ein Gebärg'scher.

Einsender jenes verschrobeneu Artikels

ist anstatt mit dem Circulare neuerdings

jen Himmel gefahren, da wenn er nicht

zu großm-üthig wäre und geruht hätte,

kein Circular zu schicken, die Baumalle

schon längst fertig geworden wäre.

### J. K.

Hast Du Dich meiner am 11. d. M.

erinnert? wohl nicht, ich bekam wenigstens

keinen Brief von Dir. A. Z.

Dresden, am 12. Decbr. 1863, früh

2 Uhr 15 Min. Heute zum Geburtstag

unfers allergnädigsten Königs und Herrn

wurde uns ein Sohn geboren

Heinrich Rudolph, herrschaftlicher

Diener, Jakobsgasse Nr. 10.



**Feuilleton.**

**\* Kleine Plaudereien.**

**Gespräch in Dresden.** Müller: Sag' mir nur, warum sind denn die Gruppen „Bohemia“ und „Saxonia“ einzeln nach dem neuen böhmischen Bahnhof geschafft worden?

Schulze: Nu, kennst Du denn nicht mehr das Gesetz von 1849, da ist ja zu lesen: „Das Gruppenbilden auf öffentlicher Straße ist bei sofortiger Arretirung verboten.“

Müller: Ach richtig! Drum hatte man bei der „Saxonia“ auch solche Maßregeln wider den Umsturz getroffen.

In den Archiven aller deutschen Theater soll es dieser Tage gespuht haben. Die Notenschreiber, welche sich zuerst hineinwagten, sahen die Partitur von Bellini's „Puritaner“ und wie von unsichtbaren Geistern würde kräftig daraus die Strophe gesungen:

„Wenn die Trompeten tönen,  
Eil' ich zum blut'gen Streit,  
Muthig dem Tod entgegen  
Für unser Vaterland.“

Marine-Maler, die vielleicht die Absicht haben sollten, jetzt mit nach der Ostsee zu gehen, um Studien zu machen, werden gewarnt, sich nicht zu übereilen, da in Folge eingetroffener Nachrichten aus Hannover noch gar keine vernünftigen und brauchbaren Ansichten zu finden sind.

\* **Ein eigenthümlicher Zufall.** Ein Landmann im holsteinischen hatte vor 7 Jahren seinen Trauring verloren, ein Verlust, der ihm sehr nahe ging. In diesen Tagen ist er dadurch wieder in den Besitz desselben gekommen, daß beim Schlachten einer Kuh in Gutin der Ring in dem Magen derselben gefunden wurde, da der Name in dem Ring stand und dieser Name dem Käufer, einem Vater, bekannt war. Wahrscheinlich ist beim Futtern der Ring vom Finger gestreift und zwischen das Futter gekommen und so von der Kuh verschluckt worden.

\* **Russische Untersuchung.** Aus Warschau wird folgende, fast unglaublich klingende Geschichte als authentisch berichtet: „August Kobylanski, einer der bedeutendsten Fabrikanten, theilte das Schicksal vieler seiner Mitbürger. Nachdem eine strenge Hausdurchsuchung in seiner Wohnung vorgenommen worden, wurde er selbst arretirt und im Polizei-Commissariate nochmals der persönlichen Visitation unterworfen. Man fand bei ihm eine Quittung für die National-Anleihe und einen Aufruf an die Handwerker. Beide Papiere wurden auf den Amtstisch gelegt, von Kobylanski jedoch zurückgenommen und in den Mund gebracht, um sie zu verschlucken. Die Polizisten warfen sich auf den Gefangenen, schlugen und würgten ihn, die Papiere waren aber schon verschluckt. Darauf ließ der Beamte Grochowski die Gegenstände mit einem Schlüssel aus dem Schlunde Kobylanski's herausholen, doch auch dies Mittel half nichts, und zudem blieb der Schlüssel noch im Halse stecken. Es wurde ein Feldarzt herbeigerufen, welchem es erst nach langer Mühe gelang, den Schlüssel zurückzuziehen, wobei der Gefangene am Mund und Halse gefährliche Verwundungen erlitt. Schließlich brachte man ihm mit Gewalt ein Purgirpulver bei, worauf dann die Papiere zum Vorschein kamen.“

\* **Garibaldi und Victor Hugo.** Der „Guernsey Star“ veröffentlicht folgenden kurzen Briefwechsel:  
An Herrn Victor Hugo.

Captera, August 1863.

Lieber Freund! — Ich brauche wieder eine Million Musketen für die Italiener. Ich bin überzeugt, daß Sie mir helfen werden, die nöthigen Gelder zu sammeln. Dieselben werden den Händen des Herrn Adriano Lemari, unseres Schatzmeisters, anvertraut.

Ihr O. Garibaldi.

An den General Garibaldi.

Hauteville, Guernsey, 18. November 1863.

Lieber Garibaldi! — Ich bin eine Zeit lang abwesend gewesen, wodurch ich Ihren Brief und Sie meine Antwort so spät erhalten. Beilegend meinen Beitrag. Sie können sich mit Sicherheit auf das Wenige, was ich bin, und das Wenige, was ich thun kann, verlassen. Ich werde, da Sie es für angebracht halten, die erste Gelegenheit ergreifen, meine Stimme zu erheben. Sie werden die Million Musketen nöthig haben. Sie werden auch und vor Allem die Million Arme, die Millionen Herzen und die Million Seelen nöthig haben. Diese werden kommen.

Ihr Freund Victor Hugo.

\* Schiller scheint aus der Rolle gefallen. Aus welcher denn? Aus der „Jungfrau von Orleans“. Dies fiel uns neulich im Hoftheater zu Dresden auf, als diese Tragödie in Scene ging. Erst ist dem Dichter die Jungfrau nur

— „eine fromme Schäferin“;

bald aber würgt sie wie eine Kannibalin,

— — — „von der —

nicht Rettung und Erlösung mehr zu hoffen ist.“

Sie sagt dem unglücklichen Walliser mit furchtbarer Raste und ganz im Gegensatz mit dem, was die Geschichte von ihr berichtet:

„Wenn Dich das Unglück in des Krokodils Gewalt  
Gegeben, oder des gesteckten Eigers Klau'n,  
Wenn Du der Löwenmutter junge Brut geraubt;  
Du könntest Mitleid finden und Barmherzigkeit.  
Denn dem Geisterreich, dem strengen unverleglichen  
Verpflichtet mich der furchtbar bindende Vertrag:  
Mit dem Schwert zu tödten alles Lebende, das mir  
Der Schlachten Gott verhängnißvoll entgegen schickt.“

Aber die „fromme Schäferin“ folgte im ersten Akte einem höheren Rufe, einem Rufe des Himmels und dieser besieht doch nicht blindlings zu morden, so wenig wie er einen furchtbar bindenden Vertrag schließt. — Kurz, Schiller scheint hier aus der Rolle gefallen zu sein.

\* In Berlin erließ jüngst eine hochgestellte Dame an eine Schauspielerin eine schriftliche Einladung, hatte aber die Nummer der Wohnung um ein Hundert zu hoch geschrieben, so daß die auf dem Briefe gezeichnete gerade eine der Berliner Casernen traf. Die Schauspielerin erhielt erst einige Tage später den Brief und zwar mit der Bemerkung auf der Rückseite: „Adressatin ist in der Caserne nicht bekannt“.

\* **Deutscherische Orden** tragen gegenwärtig 5989 Personen. Hierunter giebt es 58 Besitzer des goldenen Vließes, 105 des Theresien-, 214 des Stephan-, 1535 des Leopold-, 1427 des Franz-Joseph-Ordens und 2650 des Ordens der eisernen Krone.

**Grosses Uhren-Lager von**

**F. W. Bose,**

**Wilsdrufferstrasse 45, 1. Etage,**

empfehl't **Pariser Pendulen**, direct von Paris, durch Vermittelung meines Schwagers daselbst bezogen, ausgezeichnete prachtvolle Stücke (Vergoldung von Pblp. Neurey in Paris, beste Vergoldung). Ich kann sehr hübsche Uhren schon zu 14 Thlr. verkaufen.

Marmor-Uhren, Boule-Uhren, Rahmen-Uhren, Reise-Uhren, Nacht-Uhren, Wecker, alles in größter Auswahl, billige Preise.

**Grosses Lager** goldener Herren- u. Damenuhren mit Cylinder- u. Ancregang. **Silberne Cylinderuhren** gut regulirt, schon von 6½ Thlr., **Ancreuhren** von 10 Thlr. an

**Regulateure**, das beste Fabrikat in einer bedeutenden Auswahl, ich halte deren immer 50-60 Stück auf Lager. **Gehwerke** von 12, **Schlagwerke** von 15 Thlr. an bis zu 80 Thlr., mit Secundencompensationspendel in jeder beliebigen Holzart, in den ausgezeichnetsten

geschmackvollsten Gehäusen. **Räucheruhren**. **Musikwerke** in Blechlästchen von 2 Thlr. 10 Ngr. an. **Alle Uhren** werden gut regulirt und unter Garantie verkauft.

**Bu Festgeschenken empfehl't Gesangbücher, phot. Album, Schreibmappen.** **Eduard Bönn,** Schäffergasse 23.

**Pulsnitzer Pfefferkuchen,** Nürnberger und Baseler Lebkuchen, **Königsbrückerstraße 9 bei Julius Hahn.**



28 28 28 28 Badergasse 28 28 28 28

## Wirklcher Ausverkauf

eines Berliner Shawls, Tücher und Schnittwaaren-Geschäfts  
zu außergewöhnlich billigen Preisen

Nr. 28 28 Badergasse Nr. 28 28.

1/2 br. halbwoolene und wollene Kleiderzeuge von 2 1/2 Ngr. an.  
1/2 br. Stoffe, als: Creps, Castings und Popeline von 5 Ngr. an.  
6, 7—12 Viertel br. Tibets von 9 Ngr. an.  
Schwarze Mohairs, Lüste, Mired Lüste, Halbthibet von 5 Ngr. an.  
Moiree zu Unterröcken von 6 Ngr. an.  
Doppel-Cassinetts in allen Farben von 4 Ngr. an.  
Eine Partie Barege von 18 Pf. pro Elle an.  
Abgepackte weiße halbleine Handtücher, 2 1/2 Elle groß, à Stück 7 Ngr.  
1/2 Damast-Tischdecken in allen Farben von 1 Thlr. an.  
Tuch-Tischdecken verschiedener Muster von 2 1/2 Thlr. an.  
Weiße Taschentücher à 3 1/2 Ngr.

Ein grosses Tücher-Lager, bestehend:

2<sup>o</sup> gr. Doppel-Shawls und Doppel-Tücher aus Moos-, Zephir- und anderer feiner  
Wolle in 360 Mustern von 1 1/2 Thlr. an.  
Shawls-Tücher und Shawls für Herren von 15 Ngr. an.  
Scht ostindische Taschen-Tücher und Shawls für Damen à 2 1/2 Ngr.  
Seidene Taschentücher für Herren à 25 Ngr.  
Verschiedene gewirkte und wollene Phantasie-Sachen von 15 Pf. an, außerdem  
1/2 br. Double-Stoff in gerippt und glatt zu Damen-Mäntel & Jacken von  
1 Thlr. an.

Wenn gleich Garne täglich mehr steigen und Waaren theurer werden, so soll und  
muß das Lager Umstände halber, die verschwiegen bleiben müssen, geräumt werden.  
Nr. 28 28 Badergasse Nr. 28 28.

## Café-Restaurant „zur Börsenhalle“,

Schössergasse 23, I.

Um jeden, auch den leisesten Wünschen der mich so zahlreich beehrenden  
Herren Gäste entgegenzukommen und dadurch meinen Dank für das dem Etablissem-  
ment während der kurzen Zeit seines Bestehens doch schon so überreichlich geschenkte  
allseitige Wohlwollen lebhaft zu bethätigen, errichtete ich heute noch eine

**Table d'hôte** im Abonnement zu nur 6  
Thlr. monatlich

und werde ich an derselben Mittags 12 Uhr Suppe, Gemüse mit Beilage und  
Braten mit Compot zu reichen mich beehren.

Diese, vorzüglich den jungen Herren Kaufleuten willkommenere Neuerung än-  
dert selbstverständlich nichts an der seit längerer Zeit schon bestehenden und stark  
frequentirten

**Table d'hôte** zu 7 1/2 Thlr., an welcher ich außer obigen Speisen noch mit  
Mehlspeise aufwarte, und

do. zu 10 Thlr., der dann noch Fisch beigelegt wird, also 5 Gänge  
servirt werden.

Speisen à la carte auch in den beliebten halben Portionen, stehen während  
des ganzen Tages zu Befehl.

Zugleich erlaube ich mir neben dieser Einladung die Aufmerksamkeit wieder-  
holt auf meine drei neuen französischen Billards, darunter eins mit Marmorplatte,  
wie auch auf eine reiche Auswahl von in- und ausländischen politischen, belletristischen  
und den beliebtesten illustrierten Journalen, ergebenst hinzulenkten.

Für die rauhe Jahreszeit empfehle ich außerdem den gemüthlichen Aufenthalt  
in dem neu eingerichteten, mit meiner Restauration auf das engste verbundenen, elegant  
decorirten

## Börsen-Keller,

in welchem neben den verschiedensten Delicateffen, ausländische Weine von 12 Ngr.  
bis 3 Thlr. die Flasche, engl. Ale und Porter, (bairische und Lagerbiere jedoch nur  
während der Wochentage) in den besten Qualitäten und zu modernsten  
Preisen geboten werden

Ergebenst Der Unternehmer.

## Franz. Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder in allen Façons, als: Seltantings, sehr be-  
quem und beliebt, Damenschuhe zu Absätzen passend, sehr schön kleidend, Knaben-,  
Mädchen- und Kinderschuh etc., sowie das Neueste, Tuchüberschuh mit  
Gummisohlen und Besatz, sehr warm und practisch, empfiehlt in größter Auswahl  
bei bester Qualität Ostraallee Gustav Meyfarth, Ostraallee  
zu billigsten Preisen 36.

## Glycerin-Fettseifen

à Stück 12, 15 und 25 Pf.

## Windsor-Seife

à Stück 10, 15 und 25 Pf.

## Erdußöl-Seife

à Stück 2 1/2 Ngr., 3 Stück 6 Ngr.,

## Sibirischwurzel-Seife

à Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.,

## Schwefel-Seife

à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.,

## Theer-Seife

à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.

hält bestens empfohlen

## Gustav Herm. Mübe,

Kreuzstraße Nr. 8.

## Winter-Artikel,

als: Fanchons, Hauben, Unterärmel, See-  
lentwärmer, Kniewärmer, Shawls, Tücher,  
Samaschen, Stulp-, Buckskinhandschuhe,  
Strümpfe in allen Größen, eine große  
Partie Negligéhauben à Stück von 3 1/2  
Ngr. an empfiehlt in den neuesten Façons  
zu den billigsten Preisen

Fr. Lochmann, an der Kreuz-  
kirche,  
vom Markte her rechts zweites Gewölbe.

Rum, Arac und Cognac,  
Ananas- u. Rum-Bunschessen,  
ächt chines. Thee's u. Vanille,  
besten Genueser Citronat,  
Rosinen, Corinthen, Zucker und  
Gewürze jeder Art, sowie

Räuchermittel und Parfümerien  
empfehlen billig

## Schmidt & Gross,

Hauptstrasse 10.

## Eine Eck-Baustelle

im Neustrieger Bauplan an der Blase-  
twiger Straße ist billig zu verkaufen. Das  
Nähere Palmstraße Nr. 10, 1. Etage.

## Ein Capital

von 800 Thlrn. à 4 1/2 Proc. wird gegen  
sichere Hypothek auf ein hiesiges Haus-  
grundstück ohne Unterhändler zu erborgen  
gesucht. Darleher belieben ihre Offerte  
unter der Chiffre A. B. F. in der Exped.  
d. Bl. niederzulegen.

## Für die Herren Restaurateure!

Schöne beschlagene Bierkrügel,  
das Duzend zu 3 1/2 Thaler! empfiehlt  
Emil Scriban, Glaser-  
meister.

In jeder Mübe empfiehlt billigt  
Qualität Müben Bergs, Sporeng. 12



## Zur besonderen Beachtung!

Bei Wahl von Weihnachtsgeschenken empfehle ich mein Lager von:  
**Figuren in Porzellan**, als **Zündholz**, **Zahnstocher**, **Cigarrenhalter** 2c. 2c.  
 Verschiedene **Londoner** und **Kopenhagener Charakterfiguren**,  
 bunt, mit und ohne Gold, von 5 Ngr. an.  
**Schmuck-, Streich-, Zucker-, Butter- und Eier-Dosen**,  
 weiß, von 5 Ngr. an.  
**Dieselben**, bunt, mit und ohne Gold, von 7 Ngr. an.  
**Schreibzeuge**, weiß, von 7 Ngr. an.  
**Dieselben**, bunt, mit und ohne Gold, von 17 Ngr. an.  
**Ascheschalen, Briefbeschwerer, Uhr- und Cigarrenhalter**,  
 bunt, mit und ohne Gold und Sammet ausgelegt, von 12 Ngr. an.  
**Cabarets, Frucht- und Zwiebackkörbchen, Dessertschalen, Leuchter, Thiere und Diverses.**  
**Kaffee-, Thee- und Waschservices**, weiß, bunt und mit Gold,  
 sowie eine Auswahl von allen nur möglichen

**Haus- und Küchen-Geschirren**  
 in **Porzellan** und **Steingut.**  
 Jedermann ist Gelegenheit geboten, für Weniges ein elegantes und nützliches  
 Geschenk einzukaufen bei **C. Heinze**, **Breitestraße 11.**  
 gegenüber dem Ritterhof

Um den vielseitig gegen mich ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, übergab ich  
**Herrn C. H. Kühnel in Dresden**  
 ein Lager in Originalflaschen, sowie in Gebinden meiner sämtlichen Sorten abge-  
 zogener **Liqueure** und **Branntweine**, gleichzeitig ein Lager in Originalflaschen  
 von **Num, Arac, Cognac, Punsch royal, Punsch- und Grog-Essen-**  
**zen**, und ist derselbe in den Stand gesetzt, zu denselben Preisen wie ich zu ver-  
 kaufen, worauf ich mir erlaube das geehrte Publikum und besonders die Herren Restau-  
 rateure aufmerksam zu machen. **Johann Gottlieb Saffmann.**  
**Birna.**

Langjährige Erfahrungen im Destillationsfach und gemachte Wahrnehmungen, daß  
 von dem Publikum die Vorzüge abgezogener Liqueure und Brantweine immer mehr  
 erkannt werden, haben mich um so mehr bestimmt, das obenbemerkte Lager von Herrn  
**J. G. Saffmann** in Birna zu übernehmen, als ich insbesondere die Ueberzeu-  
 gung erlangt, daß dessen Fabrikate mit einer großen Sorgfalt bereitet und in Folge  
 dessen allgemeine Anerkennung finden. — Ich empfehle demnach die in verschiedenen  
 Qualitäten gefertigten **Liqueure** und **Brantweine** nicht allein in 1-, 1/2- und  
 1/4-Flaschen, sondern auch in jeder beliebigen Quantität, gleichzeitig die verschiedenen  
**Essenzen** von **Jam-Num, Arac** und **Cognac** in 1/2- und 1/4-Flaschen, und  
 versichere die prompteste Bedienung und resp. Ausführung der schätzbaren Aufträge  
 des geehrten Publikums. **C. H. Kühnel**, Neustadt am Markt Nr. 1,  
 Eingang große Weisnergasse.



## Ludwig Teubner,

Uhrmacher in Dresden,  
**Wilsdrufferstraße 9**, im Hause des Herrn Bäcker Braune,  
 Türk's Buchhandlung geradüber,  
 empfiehlt sein bedeutendes Lager  
**vorzüglicher Uhren**  
 geneigter Beachtung.

## Aecht Pariser Albumin-Papier

in verschiedenen Stärken  
 und empfehle dasselbe den Herren Photographen unter Garantie, resp. Retournahme  
 eines jeden einzelnen Bogen

das Buch à Thlr. 1. 22 1/2 Ngr.  
 Bei größerer Entnahme Rabatt.

**Louis Modes,**  
 Wilsdrufferstraße Nr. 45, II. Etage.

**Bett- und Sofateppiche** in großer Auswahl, **Teppich-  
 zeuge, bunte Schlaf- und Reisedecken, Plaids, Fisch-  
 decken in Damast u. Wolle, gemalte Fenster-Rouleaux,  
 Cocos-Matten, Reise- und Damentaschen, Möbelpolster,  
 Damaste u. ächtamerik. Ledertuche, Wachs-Barchente  
 und Leinen** hält zu billigen Preisen empfohlen

**C. Anschütz,**  
**Teppich- & Wachs-Handlung, Altmarkt 23.**

**H. Stollen-Mehl.**

**Raiserauszug** à Mehl 144 Ngr. à Gr. 5 1/2 Thlr., **Ordnungsauszug**  
 à Mehl 13 Ngr., à Gr. 5 1/4 Thlr.; die Mehl hält richtig 8 Pfd. Diese beiden  
 Mehlarten kann ich wegen ihrer außerordentlichen Eigenschaften mit Recht jedes  
 Hausfrau empfehlen. **E. Graemer,**  
 Reichardtstraße 26.

**Milch** aller Qualität empfiehlt bil-  
 ligt das Milchgeschäft von  
**Fr. Rösch**, große Frohngasse,  
 gegenüber Fehners Restauration.

Neustadt **Das Korbwarenlager** Neustadt  
 Casernenstr. Nr. 2.

von **C. Winter**

**Korbwaren und Korbmöbel**

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtseste eine reiche Auswahl von  
 in den neuesten Mustern und Façons zu den billigsten Preisen. Bestellungen jeder  
 Art werden auf's Solibeste und Schnellste gefertigt.

Umzugs wegen beabsichtige ich mein Weinlager bis Neujahr  
 möglichst zu vermindern und empfehle daher sämtliche Weine  
 zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung.  
**Linde'sches Bad. A. Henne.**

# Robert Süßmild's berühmte Ricinusöl-Pommade

aus Pirna. Bekanntlich das beste und billigste Mittel für Haarsüchtige. Zugleich dient solche für nicht am Haar-Leidende, ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber zum angenehmen Toilettenmittel. — In Commission à Leipzig & Ngr. für Dresden bei den Herren:

- Herrn Koch, Altmarkt 10.
- Herrn D. Mürgau, Kragerstraße 6.
- Herrn Hermann, am Elbberge.
- Herrn Stelzer, Dstraalße 19 u. Roschwitz.
- Herrn Schauer, Dohnaplatz 16.
- Herrn Herrmann, Schäferstraße 66.
- Herrn Koch, Annenstraße 81.
- Herrn Wessinger, Bauernstr. 52d. pt.
- Herrn C. Bohme, Dippoldsw. Platz.

- Herrn Herrmann, große Brädersg. 12.
- Herrn Nebfeld, Dubs., Neuf. Hauptstr. 24.
- Herrn Schwerdgeburth, Rosengasse 14.
- Herrn Krull, Sandshühgewölbe, Sporergr.
- Herrn Thamm, Coiffeur, gr. Schiebsg. 8.
- Herrn Springer, Coiffeur, Marienstr. 30.
- Herrn F. Seelig, Barf.-Hölg., Seestr. 8.
- Herrn Gutte, Mühlhofgasse 1.

Hauptdepot: Silieng. 10 pt.

Wer sich mit einer reinen ungefärbten und unversehrten Seife waschen will, dem halte ich meine neu erfundene Toiletteseife, die sich schon jetzt der besten Anerkennung erfreut, bestens empfohlen. Selbige ist in Stücken zu 2½ und 5 Ngr. in den sämtlichen Commissionslagern meiner berühmten Ricinusöl-Pommade zu bekommen.

Robert Süßmild.

Pirna.

## Neue Anerkennung

eines längst bewährten Gesundheits-Getränks.

Von dem Herrn Freiherrn von Wedell-Parlow in Leipzig ging als neueste Anerkennung unterm 11. November d. J. nachstehendes geschätztes Schreiben ein: „Ew. Wohlgeboren sende ich beifolgend die leeren Flaschen zurück mit dem Bemerkten, daß Ich lange gerühmtes und Heilkraft mit Wohlgeschmack verbindendes Malzextract-Gesundheitsbier einen außerordentlichen guten Einfluss auf meine Gesundheit gehabt hat. Indem ich dieses Ihnen nicht verschweigen darf und dem Erfinder des trefflichen Mittels hiermit meinen Dank ausspreche, bitte ich zugleich ic. (folgt erneute Bestellung.)“

Leipzig, den 11. November 1863.

Freiherr von Wedell-Parlow etc.

An den Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, Neue Wilhelmstr. 1 zu Berlin.

## Alleiniges Hauptlager

Adolf May, Seestraße.

Bei Entnahme von 6 Flaschen an à 6 Ngr. mit Glas. Leere Flaschen nehme ich stets mit 6 Pf. pro 1 Stück retour.

## Die Wein- und Rum-Handlung

en gros und en detail

Moritz Dörstling, Antonstadt,

Louisen- und Thalstraßen-Ecke,

empfehlen ihr wohlgepflegtes Flaschen- wie Gebinde-Lager weißer und rother Tischweine, im Preise 7½ Ngr. bis 20 Ngr. per Flasche incl. feinsten französischer, spanischer und ungarischer Dessert-Weine, (von letzteren u. A. ächten Tokayer Ausbruch, à Fl. 1½ Thlr.), diverse Mousseur, extra feine Façon, Madeira und Jamaica Rum's, ächten Arac de Goa, Batabia und Mandarin-Arac, besten Pale und brown Cognac laut gratis zu habendem Preis-Courant unter Versicherung reellster Bedienung und billigster Preisstellung.

## Erdöllampen

singerichtet für Erdöl, Solaröl u. Photogen, in größter Auswahl als billiges, schönes Weihnachtsgeschenk von 4 Ngr. an, Stubenlampen von 25 Ngr. an bis 1 Thlr., Commissions-Lager bei

H. H. Wondschuch, Marienstraße 5, Eingang im Porticus.

**Glaswaaren**  
in allen Gattungen werden billig vertriehen. Meinen geehrten Kunden, Herrschaften, Potelier's & Restaurateur's dies zur gefälligen Beachtung.  
**Emil Scriban,** kl. Meisnergasse Nr. 1,  
gegenüber den Herren Wob. Schmidt und Carl Gafelsdorf.

**Zu Weihnachten!**  
Ovale Photographie-Rahmen, Visitenkartenrahmen von 3 Ngr. an. Albums billigst.  
**Emil Scriban,**  
1. kl. Meisnergasse 1,  
gegenüber den Herren Wob. Schmidt und Carl Gafelsdorf.

Beste Schmalz-Butter und täglich frische Käpfchen-Butter empfiehlt  
**Julius Adler,**  
Louisenstraßen- u. Königsbrüderstraßen-Ecke.

**Erlen, Birken, Linden, Ahorn, Birichenbaum,**  
3, 4, 5 u 6" Pfosten von 10" Breite an, aber auch in Röhren von zwei Ellen Länge an, aber nicht unter 11 Zoll Bohrdurchm., lauft in größern Parthien gegen Cassé die Dampfschneide-Mühle  
von **F. G. Hasse** in Schandau.

**Mein Zinn-Spielwaarenlager**  
in schönster und reichhaltiger Auswahl empfehle ich einem geehrten Publikum ergebend  
**Albert Dressler,**  
Pieraischestrage 54.

Handlung en gros & en detail, Greibergplatz 26.  
E. Graemer,  
Hausfrau empfohlen.  
ht Bil-  
ist von  
asse,  
on.  
A. Henne.  
Linde'sches Bad.  
zu den billigsten Preisen einer guten Brauung.

## Bekanntmachung. Meclenburgische Lebensversicherungs- und Sparbank in Schwerin.

Die unterzeichnete Bank, welcher unter dem 17. October d. J. die Concession zum Geschäfts-Betriebe im Königreich Sachsen ertheilt ist, bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß

**Herr Eduard Spath** in Dresden mit der Führung der **General-Agentur** für das Königreich Sachsen betraut worden ist und werden alle Interessenten, welche Lebensversicherungen und Leibrenten-Versicherungen abzuschließen geneigt sind, hierdurch ersucht, sich an genannte General-Agentur oder an die demnächst zu ernennenden Special-Agenturen zu wenden, bei welchen die **Geschäfts-Bedingungen** unentgeltlich zu entnehmen sind.

Die Unterzeichneten versehen nicht, zugleich anzuzeigen, daß sie sich für alle durch obige General-Agentur und die Special Agenturen zum Abschluß gebrachten Versicherungs- und sonstigen Geschäfte den Königl. Sächsischen Landesgesetzen unterworfen hat.

Schwerin, 12. Novbr. 1863.

Meclenburgische Lebens-Versicherungs- und Sparbank.  
B. G. Behmeyer, Director. E. S. F. Soltan, General-Agent.

### Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung der Meclenburgischen Lebens-Versicherungs- und Sparbank,

mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich den Geschäftsbetrieb der genannten Gesellschaft als

**General-Agent für das Königreich Sachsen** begonnen habe und zum Abschluß von **Lebens-Versicherungen** und **Leibrenten-Versicherungen** bereit bin.

Die seit dem Jahre 1853 bestehende, auf Gegenseitigkeit begründete Gesellschaft hat im Verwaltungs-Jahre 1862 den Versicherten, ausweislich der bei mir zur Einsicht bereit liegenden Geschäfts-Uebersicht, eine

### Dividende von 40 Proc.

gewährt.

Die Prospective Nr. I für Lebens-Versicherung, Nr. II für Leibrenten-Versicherung sind unentgeltlich bei mir zu entnehmen, und wird jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Der **General-Agent für das Königreich Sachsen.**

**Eduard Spath,**

Rosmarinstr. 4.

## Offenbarer Nutzen.

Das geehrte Publikum wird hiermit auf den enorm billigen **Ausverkauf** Schef-  
felgasse 8, Preussischer Hof, Schef-  
felgasse 8 eine Treppe, aufmerksam gemacht.

Da einem hiesigen Schneidermeister durch Erbschaft ein bedeutendes Lager **Berliner Herren- & Damen-Garderobe** zugefallen, will derselbe, um schnell damit zu räumen, für **Herren** die besten **Winterröcke, Ueberzieher, Havelocks, Jaquets, Joppen, Schlaf-  
röcke, Buckskin- & Arbeits-hosen, Westen & Knabenan-  
züge** verkaufen. — Für **Damen** das Neueste der Saison, als: **Wol-  
lerinen-Mäntel, Paletots, Façons, Radmäntel, Jaquets  
& Jacken, Taffet-Mäntel, Mantillen, Paletots** und anderes mehr verlaufe 40—50 pCt. unterm gewöhnlichen Kostenpreise. In übrigen bitte ich die betreffende Annonce vom Sonnabend zu beachten. Der Verkauf dauert täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Nur Schef-  
felgasse 8 im Preussischen Hofe eine Treppe.

**E. Freisleben,** **10, I.** Sprechst. früh bis 9, Nachm. bis halb 4 Uhr.

## Ausverkauf.

Wegen Localveränderung beabsichtige mein sehr reichhaltiges Lager der verschiedensten Galanterie- und Lederwaren, um damit möglichst zu räumen, zu besonders billigen Preisen zu verkaufen.  
Neustadt, Hauptstraße 24.

**G. H. Behfeld.**

in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderer & Contobücher **G. Plint,** Traunstr. 7 II., Haus d. Frau. Hoffl. Bertram.

Zur Füllung der

## Gasuhren empfehle ich mein sorgfältig gereinigtes Glycerin

dessen Verwendung für diesen Zweck der hiesigen und anderen Gasanstalten unbedenklich, auch viel vortheilhafter ist, als die des Spiritus und des Wassers; Ranne à 9 Ngr. — Bei Parthieen billiger.

**E. L. Hoffmann,**  
Apotheker,

Webergasse Nr. 22, Ecke der Wallstraße.

## Ambalema-Cigarren

Nr. 18 und 19, pr. Stück 3 Pf., pr.

Mille 9½ Thlr.,

Nr. 29 und 32, pr. Stück 4 Pf., pr.

Mille 12½ Thlr.

**schöne Java-Cigarren**

von 6½ Thlr. an das Mille empfiehlt als preiswerth

**Albin Gutte,**

Mühlhofgasse Nr. 1, Ecke d. Freib. Platzes.

## Kaiser-Auszug-Mehl

aus der Schloßmühle zu Teitschen von ganz vorzüglich schöner Qualität empfiehlt

**Julius Adler,**

Louisen- u. Königsbrückerstraßen-Ecke.

## Schlafrod-Magazin

von **C. Werm,**

Rampischestraße Nr. 24 zweite Etage.

# Grosser Weihnachts-Ausverkauf,

bestehend in bedeutend zurückgesetzten

## Stickereien, Spitzen und Modewaaren,

als:

gestickte Kragen von 1 Ngr. an,  
Band-Hauben von 5 Ngr. an,  
schwarzseidene Schleier von 3 Ngr. an,  
weisseidene Blondes (handbreit) à Elle 1 Ngr.,  
Netze und Coiffuren von 5 Ngr. an,  
Schnuren-Röcke à 20 Ngr.,  
Negligé-Stoffe noch zu alten Preisen,  
eine Parthie coul. seidene Bänder, sehr billig,

empfehl

**Friedrich Tobias,**

Seestrasse 22/23 im Hôtel de Hambourg.

# Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe!

Um mein noch vorräthiges Waarenlager bis Weihnachten möglichst zu räumen, verkaufe sämtliche Artikel zu noch mehr herabgesetzten Preisen und empfehle solches zu gütiger Beachtung.

**Theodor Neuhoft,**

Wilsdruffer Strasse Nr. 38.

## Jos. Meyer's Uhrenlager, Frauenstrasse.



Depot feiner Genfer Uhren.  
Depot vorzüglicher sächsischer Anker-Uhren  
von M. Großmann in Glashütte zu Fabrikpreisen.  
Grosses Lager vorzüglicher Regulateurs.  
Reiseuhren, die neuesten Pariser Muster.  
Pariser Pendulen.

Die Preise sind der Qualität angemessen, überhaupt was Reellität und Billigkeit anbelangt, bezeuge ich jeder Concurrnz und werden die mich Beehren den in jeder Hinsicht zufrieden gestellt.  
**Joseph Meyer, Uhrmacher.**

# Deutscher Phönix,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.  
Grundcapital 5 1/2 Millionen Gulden.

**Eugen Deumer,**

**Louis Modes,**

Comptoir: Christianstrasse 16.

Comptoir: Wilsdrufferstrasse 45.

Gasuhren-Spiritus à Ranne 5 Ngr.

empfehl

**Moritz Wollmar, Marienstrasse 24.**

Contobücher & Kisten, Brauerey, 7 II., Haus b. Hrn. Hoff. Bertram.

tes

ber

unbe-

als

Ranne

m,

traße.

ren

, pr.

, pr.

ren

Um mit nachstehenden Artikeln zu räumen, halte ich in denselben bis Ende dieses Jahres einen

# Ausverkauf.

## Verzeichniss.

400 St.  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{3}{4}$  Mohair- u. Alpacca-Barège,  
Elle von 2 bis 4 Ngr.

200 St. Poil de chèvre, gute Qualität,  
Elle von 2 bis  $3\frac{1}{2}$  Ngr.

100 St.  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{3}{4}$  Chally und Cachemir,  
Elle 3 bis 5 Ngr.

50 St.  $\frac{3}{4}$  Mozambiques und Jaspé,  
Elle 5 bis 8 Ngr.

200 St. quarrirte und gestreifte Ripse,  
Elle von 5 bis 10 Ngr.

100 St. quarrirte und glatte Thibets,  
Elle von  $7\frac{1}{2}$  Ngr. an.

120 St. Silk und Alpacca-Lustres,  
von 5 und  $7\frac{1}{2}$  Ngr. an.

30 St. Doppellustres und Crép de laine,  
Elle von 5 Ngr. an.

120 St.  $\frac{3}{4}$  ächte franz. Cattune  $4\frac{1}{2}$  Ngr.

200 St. franz. waschächte Jacconets u.  
Mousseline,

Elle von  $2\frac{1}{2}$  bis  $7\frac{1}{2}$  Ngr.

450 St. Grenadines Roben,  
Robe von 4 Thlr. an.

Englische Kantenröcke,  
anstatt  $4\frac{1}{2}$  u. 5 Thlr. für 3 u.  $3\frac{1}{2}$  Thlr.

$\frac{1}{2}$  br. Lamas zu Kleider und Mäntel,  
Elle 15 u. 20 Ngr.

$\frac{1}{2}$  br. Doppelstoffe, rein Wolle,  
von 25 Ngr. an.

Solide schwarze Taffete  
von 20 Ngr. an.

Couleurte Seidenstoffe,  
Elle von  $7\frac{1}{2}$  Ngr. an.

Foulards,  
Elle von 10 Ngr. an.

Popelines,  
Elle von  $7\frac{1}{2}$  Ngr. an.

Gestickte Roben zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen.

Franz. gewirkte Long-Châles  
von 8 Thlr. an.

Quarrirte Plaids und Châles.

Crép de chine und gestickte Cachemir  
Tücher, zu außerordentlichen billigen Preisen.

Angora- und engl. Lama-Tücher.

Französische Ballroben  
von 2 Thlr. an.

Möbelstoffe, Tischdecken u. Teppiche.

## Herren-Artikel, als:

Reisechâles und Decken  
Rockstoffe.

Beinkleider  
von  $1\frac{1}{2}$  Thlr. an.

Cachenez und Châles.  
Shlipse und Cravatten

von 2 Ngr. an.

Westen

von 5 Ngr. an.

Seidene Taschentücher  
von 17 Ngr. an.

Wollne Strümpfe und Camisols.  
Buckskinhandschuhe.

## Confections, als:

Mäntel, Paletots, Burnusse, Radmäntel in Wolle, Seide & Sam-  
met, gestickte Talmas & Cachemir-Mantelets, Taffet-Mantillen von  
3 Thlr. an, Jäckchen, Blousen u.

Neustadt-Dresden.

# Wilhelm Bussius,

Hauptstrasse 5, Ecke des Obergrabens.

Carl  
Gesell  
der W  
amt 5  
Bestin

lung  
sellf

zu h

man  
stellu



111 Seestrasse erste Etage 111

Es ist mir von einer bedeutenden

**Berliner Concur-Masse**

ein großes Lager von

**Damen-Mänteln, Paletots und Jacken**

übergeben, welche hier zum gänzlichen

**A u s v e r k a u f**

aufgestellt habe. Das Lager enthält das Neueste in dieser Saison, als: **Pellerinen, Paletots** (mit und ohne Kragen zu tragen), **Paletots, Façon-Mäntel, Rad-Mäntel, wattirte Tuchmäntel** und

**500 Stück Jacken**

zu auffallend billigen Preisen

111 Seestrasse erste Etage 111

vis-à-vis der Bahngasse neben der Conditorei des Herrn Conradi.

**Magdeburger**

**Feuerversicherungs - Gesellschaft.**

Nachdem ich dem Buchhalter und Cassenbeamten des Vorschuß-Vereins, Herrn **Carl Dienel** in **Loschwitz** bei Dresden, eine Agentur der oben genannten Gesellschaft für das Gerichtsamt Dresden übertragen und Herr Dienel als Agent der **Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** vom Königl. Gerichtsamt Dresden bestätigt und in Pflicht genommen ist, bringe ich solches den gesetzlichen Bestimmungen gemäß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 3. December 1863.

**Friedrich Gottfried,**

Bevollmächtigter der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Königreich Sachsen.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen für die **Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** bestens empfohlen.

Loschwitz b. Dresden, den 4. December 1863.

**Carl Dienel,**

Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

**Kalender-Anzeige.**

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen

**Kleiner vaterländischer Schreibkalender für 1864.**

Geheftet 3 Ngr, Eleg. mit Goldschnitt 5 Ngr.

Dieselben sind in allen Buch- und Kunsthandlungen sowie bei Buchbindern zu haben.

Dresden im December 1863.

**J. G. Franke.**

Das Klopfen und Tragen von Kohlen besorgt jeder rothe Dienstmann prompt nach Tarif und wird beim Tragen zugleich nachgemessen. Bestellungen nehmen auch sämtliche Comptoirs des Dienstmann-Instituts an.

**Kaiserstollen.**

Vielfach ausgesprochenen Wünschen meiner geschätzten Kunden entgegenzukommen, habe ich zum bevorstehenden Feste Stollen nach der Methode des frühern Herrn Hofmumbäcker Kaiser, und ersuche ich geehrte Herrschaften, durch freundliche Abnahme mich in meinem Unternehmen zu unterstützen. Versendungen nach Auswärts werden prompt besorgt. Hochachtungsvoll und ergebenst

**Ed. Bödler,** Bäckermeister, Meißnerstr. 22.

**Bockbier**

bezugsfähig in ausgezeichneter Güte

**Hildebrandt,** Schöfnergasse 1.

Das Herrenstiefel-Lager Freiburger Platz Nr. 4 empfiehlt schöne und dauerhafte Stiefel u. Stiefletten, sowie Knabenstiefel zu billigen Preisen.

Den sehr beachtenswerthen

# Ausverkauf

nur neuer, frischer & billiger Waaren,  
werde ich bis zum Weihnachtsfest fortsetzen.

**Besonders zu berücksichtigen sind folgende Artikel:**

Schwarzseidne Spitzenschleier von 3  $\frac{1}{2}$  Ngr., do. in Wolle von 7  $\frac{1}{2}$  Ngr. an.

Elegante seid. Cravatten in allen Farben zu 2  $\frac{1}{2}$  Ngr.

„ „ „ „ „ in den Ecken reich gestickt, anstatt 12  $\frac{1}{2}$  Ngr.  
zu 6 Ngr.

Kragen, Kragen mit Manschetten, Kragen mit Aermel zu früher annoncirtten Preisen,  
Hutrüschen, Ledergürtel, Ledertaschen, weisse und Band-Hauben, Netze und Coiffüren,  
weisse und bunte Blousen, Gardinen und Kindergarderobe zu anerkannt billigen Ausver-  
kaufspreisen.

Wollene Unterröcke, nur neue Dessins, (um den Artikel aufzugeben) zum Einkaufspreis.  
Elegante schw. seid. Spitzen-Tücher von 3  $\frac{1}{2}$  Thlr. an.

Zugleich verfehle ich nicht, auch alle feineren Artikel in Erinnerung zu bringen  
und erlaube mir insbesondere ein

## geehrtes Herrenpublikum

auf mein grosses Lager eleganter Weihnachtsgeschenke für Damen aufmerksam zu  
machen.

Dasselbe besteht in:

**Brüssler Point-Artikel, Spitzen, Beduinen und  
Tücher in Seide und Wolle, das Feinste in Ta-  
schentüchern und Garnituren, elegante Blou-  
sen in Seide und Wolle, elegante Theater-Ca-  
potten, viele Nouveautés in Damen-Cravatten,  
französische Modelle in Coiffüren, Hauben,  
und Netze etc.**

# Hermann Simon

Altmarkt  
Badergassen-Seite.

No. 1. 1. 1. Schössergasse No. 1. 1. 1. nächst dem Altmarkt.

# Totaler grosser Ausverkauf

von sämtlichen Crinolin, Netzen, Weißwaaren und lein. Taschentüchern zc. und werden solche um mehr als die

**Hälfte des reellen Werthes verkauft.**

Endstehender Preis-Courant meiner Artikel wird bestens empfohlen und sind Preise fest.

F. Felgo.

## Preis-Courant:

**Für 2½ - 2½ Thlr.:**  
eine schwarze Spitzenmantille, oder ein wolln. Moiré-Rock, wirklicher Werth 3½ bis 4 Thlr.

**Für 1½ Thlr.:**  
¼ Dgd. lein. Oberhemdeneinsätze, wirklicher Werth 2 Thlr.

**Für 1 Thlr. 10 Ngr.:**  
1 Crinoline 7 - 40 Reifen, wirklicher Werth 2 Thlr.

**Für 1 Thlr.:**  
¼ Dgd. feine Batisttücher, oder ¼ Dgd. Vielefelder lein. Tücher oder 1 Blouse, wirklicher Werth 1½ Thlr.

**Für 25 Ngr.:**  
1 echten Schleier, oder ¼ Dgd. lein. Tücher, oder ¼ Dgd. lein. Garnituren, oder 1 schwarzes Fichus, wirklicher Werth 1½ Thlr.

In Stickereien und Netzen, befindet sich zu jedem Preise eine große Auswahl Stickereien sowohl weiße wie schwarz-weiße.

**Für 15 Ngr.:**  
¼ Dgd. rein lein. Tücher, oder div. fein garnirte Netze, oder ¼ Dgd. Negl.-Hauben, wirklicher Werth 22½ Ngr.

**Für 10 Ngr.:**  
eine ff. gestickte Garnitur, oder Krage, oder ein feib. Schleier, oder ein Netz Chenille, wirklicher Werth 15 Ngr.

**Für 7½ Ngr.:**  
eine fein gestickte Garnitur oder Krage, ein feib. Schleier, 1 Paar Aermel, 1 mit Band garnirte Haube, wirklicher Werth 10-20 Ngr.

**Für 5 Ngr.:**  
eine gestickte Garnitur, oder Krage, oder eine lein. mit Schaur abgesteppte Garnitur, oder Schleier, oder Netze, wirklicher Werth 7½ Ngr.

**Für 4 Ngr.:**  
eine gestickte oder lein. Garnitur, Krage, Netze, Schleier, Crinolin, wirklicher Werth 6 Ngr.

**Für 3 Ngr.:**  
diverse Netze, Schleier, Krage, Hauben, wirklicher Werth 5 Ngr.

**Für 2 Ngr.:**  
div. Garnitur, gestickt und gesteppte, lein. Krage, Netze, Plisselkrage, Hutrische, feibne Cravatte, wirklicher Werth 3 Ngr.

**Für 1½ Ngr.:**  
ein gestickter Krage, oder 2 Stück f. Krage, oder 3 Stück coul. feib. Schleier, wirklicher Werth 2½-5 Ngr.

**Crinoline**  
vom besten Uhrfederstahl in allen Farben und Facons  
um 50% unter dem Fabrikpreise.

Und wird gebeten, genau zu achten, da sich mein Verkauf nur in dem dazu bestimmten Locale  
No 1. 1. 1. Schössergasse No. 1. 1. 1. nächst dem Altmarkt befindet

## Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen

Gebäude aller Art, Mobiliar, Gegenstände der Landwirthschaft,

Diemen (Feimen oder Barmen), Vieh;

Fabriken, Maschinen, Waaren zc.

und

Fluß- u. Land-Transport-Güter

zu festen und billigen Prämien, also ohne alle Nachzahlungen.

Die Gesellschaft bietet vollständige Garantie und wird in jeder Beziehung, sowohl bei Aufnahme von Versicherungen, als bei Regulirung der Brandschäden, das Vertrauen des Publikums rechtfertigen.

Antragsformulare und weitere Nachrichten werden gern und unentgeltlich ertheilt und das Nöthige zur Aufnahme von Versicherungen durch unterzeichnete, obrigkeitlich bestätigte Agenturen besorgt.

**Die Agentur Lockwitz.**

Carl Gottlob Zaspel.

Morgen Montag Ziehung | Hauptgewinne 1 à 10,000  
1. Cl. 65. S. Landeslotterie | Thlr., 1 à 5000 Thlr., 1  
Loose in 1, 1, 1 und 1 empfiehlt | à 2000 Thlr., 2 à 1000  
Ferd. Schneider, Poppitz | Thlr., 15 à 400 Thlr. zc

**Ferd. Schneider, Poppitz 27.**

**Feinstes Kaiser-Auszug-Mehl** von Jordan & Söhne in Letschen,

**beste Münchner Schmalz-Butter,**

**beste schlesische Gebirgs-Butter** empfiehlt zu billigsten Preisen

**Carl Haselhorst,**

Ecke der gr. und II. Weissegasse 22.

**Zu verkaufen:** ein Frauenschlappel, ein Ruff mit Krage und Manschetten (schwarz), ein blaueidenes Kleid und ein Kindertwagen. Näheres **Willnigerstraße Nr. 58 parterre.**

Ein schönes **Violoncello**, mittler Größe, von vorzüglichem Ton und im besten Stande, ist billig zu verkaufen:

Johannisstraße 14 I.

**Docht-Lager.**

**A. Freidank**  
Weissegasse.

# Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit u. Deffentlichkeit gegründet im Jahre 1831.  
Herdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir

## Herrn Carl Dienel,

Cassenbeamter u. Buchhalter des Vorschuß-Vereins in Loschwitz b. Dresden, unsere Agentur für Loschwitz und Umgegend übertragen haben  
Leipzig, den 17. November 1863.

### Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft. A. Kummer.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir die gemeinnützige Anstalt, welche durch ihren **ausschließlich auf mündelsichere Hypotheken** angelegten Reservefonds, wie durch das Band der Gegenseitigkeit die **vollständigste Sicherheit** bietet, hierdurch zur allgemeinsten Benutzung angelegentlichst zu empfehlen.

Dieselbe gewährt nicht nur Beamten, Geistlichen, Lehrern, sondern auch jedem vorsorglichen Geschäftsmann oder Familienvater Gelegenheit, die Auszahlung eines seinen Verhältnissen entsprechenden Kapitals, sowohl für den Todesfall, als auch für jedes im Voraus bestimmte Lebensalter, sei es zum eigenen Nutzen oder zum Vortheil der heranwachsenden Kinder zu sichern, indem sie Versicherungen von **100 bis 10,000 Thlr.** zahlbar beim Tode oder auch gegen mäßige Zusatzprämien bei Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters übernimmt. Auch können sich zwei Personen gemeinschaftlich der Art versichern, daß das Kapital beim Tode des zuerst Sterbenden gezahlt wird. Durch den Eintritt in Militärdienste oder durch Reisen in andere Welttheile wird die Giltigkeit der Versicherung nicht aufgehoben.

Die Beiträge können in einer Summe jährlich, halb- oder vierteljährlich entrichtet und durch Kapitalzahlungen entsprechend vermindert werden. Sollten die Beiträge in späteren Jahren nicht fortgezahlt werden können, so gewährt die Anstalt nach Maßgabe des vollen angesammelten Werthes einen von weiteren Beitragszahlungen **gänzlich befreiten Versicherungsschein.**

Durch Vertheilung der Dividende vermindern sich die Beiträge für die seit fünf Jahren Versicherten im laufenden Jahre um 27 Proc., so daß

von 30 Jahren	statt 2 Thlr. 19 Ngr. — Pf.	nur 1 Thlr. 27 Ngr. 7 Pf.
" 35 "	" 2 " 29 " 1 " 2 " 5 " — "	
" 40 "	" 3 " 11 " 6 " 2 " 14 " 2 "	

für die zwischenliegenden Alter in gleichem Verhältniß, für 100 Thlr. bei einfacher Versicherung auf Lebenszeit zu zahlen sind.

Die Ausnahme wird **kostenfrei** vermittelt und jede nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt von

**Carl Dienel** in Loschwitz bei Dresden.

## Das nützlichste Weihnachtsgeschenk!

Der Unterzeichnete beehrt sich dem verehrten Publikum bekannt zu machen, daß er eine Anzahl von **Abonnements-Karten**

**à 20 Neugr.**

ausgibt, welche den resp. Inhaber zur Theilnahme an einem **Abendkursus** im **Schön- & Schnellschreiben,**

welcher im Morat Januar beginnt, berechnen soll. — Es kann in der That kein **nützlicheres** und zugleich **billigeres** Geschenk für jeden Schlichtschreibenden geben, und hofft der Unterzeichnete, daß dieses gemeinnützige Unternehmen von Seiten des verehrten Publikums durch eine recht rege Theilnahme begünstigt werde.

Jeder Theilnehmer kann sich eine der Abendstunden von 7—8, 8—9 oder 9—10 Uhr dreimal wöchentlich wählen.

Diese Karten sind von heute an zu haben in der **Cigarrenhandlung** des Herrn **Heinrich Lehmann, a. d. Frauenkirche 17,** sowie in meiner Wohnung:

**Reitbahnstraße 21, 1. Et. Alfred Victor.**

Als elegante und nützliche Festgeschenke empfohlen wir die von

Herrn Prof. Dr. Bock in Leipzig

### Unter-Jacken

für Herren und Damen, sowie

### Herrren-Hemden

aus seidenem, halbseidenem u. baumwollenem, orientalischem Gesundheits-Krepp von G. C. Mumpf in Bad.

### G. Heber & Co.,

Wilsdrufferstraße 20.

Winterhandschuh-Ausverkauf (Schöffergasse 24) Memers Hof.

## Schulranzen & Taschen

in größter Auswahl empfiehlt billigt  
**L. F. Richter,** Dohnaplatz 12.

## Mailand-Como-Rentenscheine

Am 2. Januar Ziehung der (Hauptgewinn 20,000 fl. Conv.-Münze).

Da von dieser Anleihe nicht mehr als 24 Serien vorhanden sind, so ist die Wahrscheinlichkeit zum Hauptgewinne größer als bei andern derartigen Obligationen.

Diese Originalen, für Weihnachts- und Neujahrsgeschenke passend, empfehlen wir gegen volle, resp. Ratenzahlungen zum billigsten Cours.

**Dresdner Spar- u. Creditverein Schöne & Comp.,** Landhausstrasse Nr. 1, 1. Etage.

NB Geneigte auswärtige Aufträge erbitten wir uns franco.

## Reine Kornschlempe

ist täglich frisch zu haben in der Getreide-Brennerei **Königsbrückerstrasse 28** in Dresden.

**Tagesgeschichte.**

Gotha, Freitag, 11. December. Hier ist folgende Proclamation erschienen: Schleswig-Holsteiner! Das Werk der Befreiung hat begonnen. Eine Reihe deutscher Regierungen hat mein klares Recht anerkannt. Der Vertreter des Königs von Dänemark sitzt nicht mehr in der deutschen Bundesversammlung. In wenigen Tagen werden deutsche Bundesstruppen sich in Bewegung setzen und das Bundesgebiet schützen. Ihr aber habt die alte Holsteintreue bewahrt: Ungebeugt durch eine lange Willkürherrschaft, unter dem Drucke der dänischen Bayonnete, habt Ihr Euch für Euren rechtmäßigen Herzog erklärt. Die Huldigungen, die täglich aus dem occupirten Lande an mich gelangen, zeigen, wo Euer Wille steht. Eure eingeborenen Beamten haben, indem sie fast ausnahmslos einem unberechtigten Fürsten den Eid verweigerten, ein Beispiel muthiger und opferbereiter Pflichttreue gegeben. Nur wenige haben für einen Augenblick von der thatsächlich bestehenden Gewalt sich überlassen lassen. Noch ist das Ziel nicht erreicht. Noch stehen große Anstrengungen und Opfer uns bevor. Aber auf unserer Seite steht das Recht. Niemand behauptet, daß jetzt ein König von Dänemark kraft eines Erbfolgerechts über die Herzogthümer herrschen würde. Der König von Dänemark selbst gründet seinen Anspruch nur auf einen Traktat, durch den kein altes Recht vernichtet, kein neues geschaffen werden konnte. In meiner Person vereinigt sich das Recht der Legitimität und die alte Verbriefung des Landes mit den nationalen Forderungen und den Geboten der Menschheit. Ihr selbst habt wiederholt durch Eure Vertreter nach gewissenhafter Erwägung das Recht des Landes und meines Hauses ausgesprochen! Schleswig-Holsteiner! Ihr werdet die bundesverwandten Truppen, welche Euren Boden betreten, als Freunde und Befreier empfangen. Aber es ist unsre Pflicht, vor allem selbst die Vertheidigung unsers Landes zu übernehmen. Ich hoffe, gestützt auf bundesfreundliche Hilfe, die Neubildung der schleswig-holsteinischen

Armee bald beginnen zu können. Dann wird die Jugend unsers Landes herbeieilen und auf's neue die Tugenden der Mannszucht und der Tapferkeit bewähren. Wenn das Werk vollbracht und der Friede in Eure gesegneten Fluren zurückgeführt ist, so werden unter dem Schutze des Staatsgrundgesetzes Furcht und Volk durch Liebe und Vertrauen für alle Zeiten verbunden sein. Statt eines Heerdes der Beunruhigung wird Schleswig-Holstein dann für Deutschland und Europa eine Gewähr des Friedens und der Ordnung bieten. Seid einig und entschlossen. Gott der Herr wird unsere gerechte Sache zum Siege führen. Gotha, am 10. December 1863. Friedrich, Herzog von Schleswig-Holstein.

Auch der diesjährige Weihnachtsmarkt bringt wieder mancherlei neue und schöne Kindergaben, namentlich aber verdient eine derselben ganz besondere Beachtung. — Es ist dies das erste in Leipzig erschienene große, sinnreiche bewegliche Bilderbuch „Der gestiefelte Kater“

dem wir vor allen andern ähnlichen Büchern nicht bloß darum den Vorzug geben, weil seine Bilder wirklich lebendig zu nennen sind, indem alle Figuren sich so natürlich bewegen, als ob sie lebten, sondern weil es das einzige ist, an dessen interessante Bilder sich wirklich guter Text anschließt, der den Kindern das schöne Märchen in ansprechendster Weise erzählt.

Wir hören, daß mit der schwierigen Herstellung dieser Bücher selbst jetzt noch mehr als 100 fleißige Hände von dem Verleger, Herrn Gustav Pönike in Leipzig beschäftigt werden und dennoch dem Bedarfe kaum genügen können, daher auch in der letzten Weihnachtswoche schwerlich noch Exemplare zu bekommen sein werden. — Wir fanden das Buch in der Leh'schen Buchhandlung in Dresden, wo es jetzt noch für den Subscriptionspreis von 1 Thlr. zu haben ist. Im Ladenpreis kostet es später 1 Thlr. 10 Ngr. M. Fr. . . . u. Lehrer G.

**Das Korbwaarenlager von W. Zeidler,**

rechts vom Markte herein 3. Gewölbe, empfiehlt eine reiche Auswahl **Korbmeubles**, als: Stühle, Blumentische und andere geschmackvolle Korbarbeiten zur gütigen Beachtung. Auch sind Kinderwagen stets vorrätzig.

**Stollenbäckerei.**

Zum bevorstehenden Weihnachten empfehle ich meine beliebten **Kaiserstollen**, sowie dergleichen **Mohnstollen** alltäglich zur Probe **A. Bruchhold, Walpurgisstrasse Nr. 19.**

**Gänse-Prämien-Schießen**

in der Restauration des Herrn **Schulze**, sonst **Leisching**, heute Sonntag den 13. Decbr., Abends 8 Uhr. Um gütigen Besuch bittet **C. Beyer.**

**Rechte Nürnberger Lebkuchen**

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt

**Franz R. Naumann,** Postplatz.

**Packkisten und Schachteln**

in allen Formen zur größten Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen **G. S. Schmidts Wwe. aus Grünhainichen, Badergasse Nr. 8.**

**Neue grosse Rosinen Smyrnaer à Pfund 45 Pf.,**

feinste **Schmalzbutter** bair. empfiehlt **Carl Engler,** Josephinengasse Nr. 18.

**25 Thlr. Belohnung**

Demjenigen, welcher einem jungen cautionfähigen Manne dauernde, sichere Stellung nachweisen kann. Selbiger ist im Rechnen, Schreiben und Zeichnen bewandert. Gefällige Adressen erbittet man unter Chiffre **K. V.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In der Buch- und Kunstdruckerei von **G. Billig**, Marienstraße 30, ist erschienen und zu haben: **Netz, P.** Zwei Schleswig-Holsteiner (Marsch-) Lieder. Preis 1 Ngr. Colporteurs erhalten bedeutenden Rabatt.

**Kindertische, Kinderstühlchen**, auch dergl. hohe mit f. Strohsitz, **Schaukeln, Baukasten, Stelzen, Zeichenbretter, Schienen, Kinderplattbretter** u. s. w. bei

**Bernh. Lange,** Neustadt an der Brücke Nr. 3.

Schöffergasse 24  
Winterhandschuh-Ausverkauf  
Königsbrückerstrasse 28 in Dresden.

schen  
billigt  
ohnaplatz  
12.

Reine Kornschlempe  
ist täglich frisch zu haben in der Getreide-Brennerei  
Königsbrückerstrasse 28 in Dresden.

Ein Reitwiegepferd, eine Kinderkommode mit Glasaufsatz, mehrere Tischchen, Stuhl, eine Gitarre und Flöte billig zu verkaufen: Reitbahnstr. 24 part. rechts

**Dohna-** Jagdmobilen & Schmiedereien **Dohna-**  
in Gold, Eisenblech und Stiefeln. **platz 13.**  
**Armand Kirtchsohn.** **platz 13.**

**Gustav Müller, früher Sohn,**  
Stilschneiderei Nr. 16.

Mit dem zum Auktionsverkauf bestimmten Sachen in angefangenen Stickerien geräumt, empfehle ich jetzt die neuesten Dessins in

**Canemossnittereien**

zu herabgesetzten Preisen und wird mein Lager täglich mit Neuheiten versehen. Gleich empfehle ich mein hochfortirtes Lager in Canemoss, Wollens, Zeiden, Meeren etc.

empfehle ich ihr Lager feiner Galanterie- und Lederwaren, das Streife in Schreib- und Briefmappen, Bandtaschen, feine Goldgegenstände, pholog. Albums, Briefkästen und Cigarren-Etuis, zu Stickerien geeignet. — Schreib-, Brief- und Zigarrenblätter, Briefcouverts in größter Auswahl. Gelangbücher. Contobücher. Galanterie.

**Theodor Hamn,**  
Bergolber, Palmstraße 63, nächst der Kirche, empfiehlt sein Lager von Uhrconsolen in Gold, Bronze u. Goldfarben, Dekorationen in großer Auswahl, die bei jeder Berührung leicht und ohne zu zerbrechen abgenommen werden können. Garbentrichter in Gold und Goldfarben, Goldleisten, Photographierapparate in allen Größen. — Silber werden unter Glas und Rahmen schön gefasst.

**Otto & Lehmann**  
(Heinrichstraße 7)

**Ausstellung**  
von vorzüglichen Original-Oelgemälden, Original-Aquarellen

heute Sonntag, den 13. Decbr, von früh 11 Uhr an im Saale des Herrn Meinhold, Moritzstraße 11.

Der öffentliche Verkauf findet statt in derselben Localität  
Montag den 14. December: Oelgemälde;  
Dienstag den 15. December: Aquarellen,  
von früh 11 Uhr an.

Mit der Leitung dieser Auction betraut **Magasin Reichel.**

Wildrufferstr. **Franz Haubold** Wildrufferstr. 19. 19.

empfehle sein reich sortirtes Lager feiner Drechslerarbeiten einer gütigen Beachtung, vorzüglich Puffbreter mit und ohne Tuch, Schachspiele, Dominos, Lotto, Kartenpressen, Cigarren-, Zucker-, Arbeits- und Markenlasten, Stidrahmen, Etageren, Kartenpressen, Garnwinden, Rinderschaukeln, sowie diversen feinen Elfenbeinarbeiten, als: Cigarrenetuis, Notizbücher, Broschen etc, Stöcke, Meerschäumcigarrenspitzen u. d m zu billigsten Preisen

**Das Schuh- und Stiefel-Magazin**  
von **Heinr. Boldt,** Altmarkt 6, Ecke der Schöffergasse, Hausflur

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfest eine große Auswahl Schuh und Stiefel in allen Sorten, sowie ein großes Lager von Tuschuhren mit Tuschsohlen, französischen Gummischuhren in allen Größen. Auch ist eine Partie zurückgesetzter Schuh und Stiefel billig zu verkaufen

**Missim-Bora,** die schwarze Colobdame aus der Wüste Sahara, 27 Jahr alt und 316 Pfund schwer, sowie Kopelets Körper-Welt-Ansichten sind auf dem **Palaisplatz** um 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. zu sehen.

Die Eröffnung meiner **Weihnachts-Ausstellung**

von **Bonbonniären, Nürnberger Lebkuchen** und **Christbaumconfect** in reichster und bester Auswahl zeige ich hiermit mit der Bitte um gütigen Zuspruch ergebenst an **Hugo Surber,** Moritz-Allee u. Amalienstr. 2.

**Strickgarn-Lager**

von **A. Freidank,** Weissegasse 5, empfiehlt wollene und baumwollene Strick- und Häkelgarne in größter Auswahl, sowie **Berliner-, Zephyr- und Mooswolle** zu äusserst billigen Preisen.

**Neuheiten**

in **Cigarrenetuis, Brieftaschen, Portemonnaies, Wand- und Schreibmappen, Briefbeschwerer, Löschrollen, Wachsstockbüchsen** in Messing und Neusilber, **Schlüssel-, Uhr- und Handtuchhalter, Messer- und Löffelkörbe, Cigarren- und Tabakskasten, Aschenbecher, Feuerzeuge, Kartenpressen, Serviettenringe, Bürsten etc etc.** Sämmtliche Gegenstände sind zu Stickerien eingerichtet und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen

**Gustav Müller, früher Sohn,** Wildrufferstraße Nr. 10

Zur **Examination** von **Rechnungswerken** jeder Art etc. empfiehlt sich: **A. Lanzac,** Rechnungsexaminator, Louisenstraße 58.

# C. G. Wagner sen.

empfehlte:  
**Gest. Kragen, Garnituren, Taschentücher, brosch. u. gest. Röcke,**  
 weisse und bunte  
**Balkkleider,**  
 glatt und gemustert;  
 Mulls, Batist, Schirting, Wallis, Piqués;  
 Vorhemden, Oberhemden;  
**Gardinen**  
 in reicher Auswahl.

**Fabrik**  
 in  
**Plauen**  
 im  
 Voigtlande.

## Verkauf en gros & en detail.

### Die Schirmfabrik von C. M. Seiring



empfehlte ein großes Lager von seiden, Alpaca und baumwollenen Regenschirmen zu ganz billigen Preisen; zugleich empfehle ich seidene Regenschirme von 2 Thlr. an, sowie ganz feinsidene Stahlschirme von 2 Thlr. 10 Ngr. an. NB. Reparaturen und Bezüge werden auf's Billigste und Schnellste besorgt.

Fabrik und Wohnung befindet sich:  
 51 51 Pirnaischestr. 51.

## Ausstellung



von  
**Korbwaaren und Korbmöbeln.**

**H. Schurig jun.,** Wilsdrufferstr. 45.

Nr. 111 Schössergasse Nr. 111

## General-Ausverkauf

von  
**Damen-Mänteln, Paletots und Jacken**

ununterbrochen zu außerordentlich billigen Preisen, bloß um mit dem ganzen Lager zu räumen, fortgesetzt.

Nr. 111 Schössergasse Nr. 111.

Unser Lager von Damen- und Kinderstiefeln  
 empfehlen bei Bedarf einer gütigen Beachtung hochachtungsvoll  
**Magnus S. Haase, an der Frauenkirche 22.**

Dresdener Börse, am 12. December

v. 1837 80/100	90 1/2	
kleinere 30/100	88	87 1/2
v. 1855 30/100	101 1/2	101 1/2
v. 1845, 52, 55 u. 58 40/100	102 1/2	101 1/2
v. 1852, 55, 58 40/100	92 1/2	92
C. G. Eisenb.-Actien 40/100	100	99 1/2
v. andventenbr. 3 1/2 50/100	100	103
R. P. Staatsanl. 50/100	67 1/2	260 1/2
R. R. Deft. National-Anl. 50/100	276 u. G.	73 72
R. Dr. C. B. A.	81	80
R. B. Bitt. C. A. excl. Div.	100 1/2	1005 u. G.
Leipz. Credit-A.	83 1/2	83 1/2
A. B. A. (Stamm.)	185 1/2	184
Dgl. Pr. (1. Ser.)	100	98 1/2
Defst. Banknoten	98 1/2	99 1/2
Soc. Dr. A. excl. Div.	100 1/2	100 1/2
Fessl. B. A. excl. Div.	94-93 1/2	93
Dgl. Priorit.	100 1/2	100 1/2
Feldschl. B. A. excl. Div.	76	75 1/2
Dgl. Priorit.	170	151
Med. B. A. excl. Div.	98	96
S. D. P. A. excl. Div.	63	58 1/2
R. B. A. C. A.	90	70 1/2
S. C. A.	78	73
Dr. Feuer-Act.	95 1/2	95
Thode'sche P. A.		
Dergl. Prior.		
Sächs. Hypoth.-Anl.-Sch.		

Carl Friedrich Prater, Seefraße 20

Leipz. 12. Dec. v. v.		
Staatsp. v. 55	87	87
30/100	88	88
von 1847 40/100	101 1/2	101 1/2
von 1852 40/100	101 1/2	101 1/2
do. 40/100 Kl.	101 1/2	101 1/2
Schl. C. A. 40/100	102 1/2	102 1/2
Landrentbr. 3 1/2	91 1/2	91 1/2
Eisenb.-Actien:		
Alb.-B. A.	80 1/2	80 1/2
Leipz.-D. B.	263	263
Leipz.-B. A.	27 1/2	27 1/2
Magd.-Leipz.	240	240
Thüringische	128	128
Thür. Credit	71 1/2	71 1/2
Braunschweig	33 1/2	33 1/2
Leipziger		

Berlin, 12. Dec. v. v.		
St. Schuld-Sch.	88	88
Neue Anleihe	99 3/4	99 3/4
Nationalanl.	67 1/2	67 1/2
R. Pr. Anl.	103 1/2	103 1/2
Defst. Metalliq.	62 1/2	62 1/2
Defst. 54r. Loose	75	75
Defst. Gr. Loose	78	78
Defst. n. Anl.	77 1/2	77 1/2
R. Poln. Oblig.	70	70
Pr. Schw. B. A.	65	65
Drahtk. A. B.	86	86
Deffauer	28 3/8	28 3/8
Seraer	94 1/2	94 1/2
Gothaer	88 1/2	88 1/2
Weißenb. A.	87	87
Genfer Credit	47 3/4	47 3/4
Leipziger	72	72
Reininger	98	98
Defst. Reich	75 1/2	75 1/2
Berlin-K. A.	105	105
Berlin-Anh.	152 1/2	152 1/2
Berl. Stett.	126 1/2	126 1/2
Böhm. Westbahn	64 1/2	64 1/2
Cosel-Oberb.	50	50
Breslauer-F. A.		
Schwedn. alt	180 1/2	180 1/2
Cöln-Mind.	172 1/2	172 1/2
Lombardische	138 1/2	138 1/2
Math. B. G.	123	123
Magd. B. G.	61	61
Rothb. Fr. B.	55 1/2	55 1/2
Defst. Franz.	102	102
Ober-Schles.	151 1/2	151 1/2
Rhein-M. A.	182	182
Rheinische	95	95
Thüringer	122 1/2	122 1/2
Defst. W. A.	95 1/2	95 1/2
Defst. B. A.	83 1/2	83 1/2

Wien, 12. December. Staatspapiere: Nationalanleihe 80,90, Metalliques 50/100 74,25. Actien: Bankactien 786. Actien der Creditbank 184,50. Wechselcourse: London 118,50. R. P. Münzducaten 569. Silberagio 118,75. Staatsanleihe neueste ---.

Berliner Productenbörse den 12. Dec. 1863  
 Weizen loco 50-57 C. Roggen loco 36 C. 35 1/2 C. 36 1/2 C. 37 1/2 C. 38 1/2 C. 39 1/2 C. 40 1/2 C. 41 1/2 C. 42 1/2 C. 43 1/2 C. 44 1/2 C. 45 1/2 C. 46 1/2 C. 47 1/2 C. 48 1/2 C. 49 1/2 C. 10000 gel. - Rüböl loco 117 1/2 C. 115 1/2 C. 11 1/2 C. - Gerste loco 10-16 C. 11-17 C. 20-23 C. - 250 Thlr. werden gegen Hypothek gesucht durch

**Adv. Dr. Welzel,**  
 12 Pragerstraße.

### Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Wir versehen nicht, hierdurch ergebenst zur Anzeige zu bringen, daß Herr **Carl Gottlob Zaspel** in **Lochwitz** als Agent unserer Gesellschaft

für die Agentur **Lochwitz** ernannt und obrigkeitlich bestätigt worden  
Wir bitten, unserm Herrn Vertreter mit demselben Vertrauen und Wohlwollen entgegenzukommen, welches uns als inländische Gesellschaft oft vorzugsweise zu Theil geworden ist, und erlauben uns im Uebrigen auf die weitere Annonce unserer Agentur Lochwitz vom heutigen Tage Bezug zu nehmen.

Dresden, am 3. December 1863.  
Die Direction der **Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.**  
**Hartmann.**

**Dresden,**

**Heinr. Otto Würgau, Pragerstr. 6,**  
bietet wieder zur bevorstehenden **Weihnacht** eine reiche Auswahl von **Festgeschenken** sowohl für Erwachsene als für Kinder und empfiehlt sich unter Zusicherung reeller Bedienung einer geneigten Beachtung.

**Neueste Spielwaaren.**  
**Feinste Nürnberger Lebkuchen.**  
**Feine Holz- und Lederwaaren!**

### Habt Acht! Geehrte Bewohner Dresdens und Umgegend!

Kein **fingirter General-Ausverkauf** noch **Erbschaftsangelegenheit** oder **sonstig erdichtete Anpreisung**, wie sie auch Namen haben mögen, um durch derlei abgeschmackte Phrasen, die im gebildeten Publikum keinen Anklang mehr finden und denen nur noch die und da einige leichtgläubige Opfer ihren schweren Tribut bringen müssen,

**„sondern reeller Verkauf“**  
und unter Garantie, da das Lager **stets am Platze** von solid gearbeiteter **Herrengarderobe u. Damen-Mäntel-Confection**  
**nur 28 28 28 Badergasse 28 28 28,**

dicht neben dem Rathsbaderei-Gebäude, bestehend in größter Auswahl aller Art **Winterröcke, Tuch- und Buckskin-Röcke, bergl. Hosen und Westen, acht bair. Joppen, acht engl. Leder- u. a. gebiegene Arbeitsbosen, Knaben-Paletots, für Damen: Neuheiten in Double-Mäntel, Savelocks** etc., sowie aller Art, und bin in den Stand gesetzt, vermöge stets haarer Cassa-Einkäufe und **colossalem Umfange** wirklich jeder, **besonders auch ausländischer Concurrency, „die Spitze“** zu bieten und werde zugleich am ehesten der gerade jetzt arg grassirenden Ausverkaufs-Epidemie eine nicht unerhebliche Anzahl derjenigen Personen, die den **verlockenden, erdichteten Anpreisungen** ausländischer Fieranten **gerechter Weise keinen Glauben** mehr schenken, entziehen! Hochachtungsvoll  
**Immanuel Jacob,** **nur 28 28 28 Badergasse 28 28 28,**  
dicht neben dem Rathsbaderei-Gebäude.  
Sonn- u. Festtage beliebe man sich in die Wohnung **Badergasse 15, I.** zu bemühen.

### Echt leinene Taschentücher

empfehlen zu Fabrikpreisen  
**Köhler & Co.,** **Altmarkt hinterm Chaisenhaus.**

Druck und Eigentum der Herausgeber: **Koch u. Richardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Richardt.**

### Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: **Hrn. Oberlehrer D. Hartwig** in **Schwern.** **Hrn. Amt u. Adv. v. Poser-Rabitz** in **Reiz.** **Hrn. Adv. F. A. Schmidt** in **Dresden.** — Eine Tochter: **Hrn. Kreisb. v. Burgsdorff** in **Leipzig.**  
Verstorben: **Frau A. Schirmer, geb. Siefert** in **Leidnig.** **Hr. Eisenhändler C. F. Dertel** in **Eisenberg.** **Frau R. Böhr, geb. Raumann** in **Königs'eld.** **Frau M. verw. Ruth** in **Kugsburg.** **Hr. Kriegszahlm. a. D. C. F. Richter** in **Dresden.** **Hrn. Km. Schramm's Tochter Marie** das. **Hr. P. jubilaris C. F. Wagner** in **Ischeila** bei **Meißen.** **Hr. C. D. Hunger** in **Bärnsbach.** **Hr. Hoffschändler R. O. Diemel** in **Dresden.** **Hr. J. O. Thathelm** das. **Hr. F. A. Schmeider** das.

### Königliches Hoftheater.

**Sonntag, den 13. December**  
Rechter und linker Flügel. Original-Lustspiel in 1 Act von **Lort-Alban.** U. ter Mitwirkung der Herren **Dawison, Käder;** der Damen **Bayer, Löhn.** Hierauf:  
Der Hochzeitsbraten. Ländliche Scene von **O. Käder.** Unter Mitwirkung der Herren **Rudolph, Käder u. Frau Jauner-Krakl.** Dann:  
Die Unglücklichen. Lustspiel in 1 Act von **Kobebue.** Unter Mitwirkung der Herren **Reister, Wilhelm, Fischer, Dawison;** der Damen **Akram, Quanter.** Zum Schluß:  
Das Schwert des Damokles. Schwan in 1 Act von **O. zu Puttlich.** Unter Mitwirkung der Herren **Käder, Selz;** der Damen **Ritterwurzer, Conradi, Quanter.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  
Montag: Das Glöckchen des Eremiten.

### Zweites Theater.

In der Stadt. Im **Kittstädter Gewandhaus** erste Etage.  
**Sonntag, den 13. December**  
**Lora, das Kind des Pflanzers, oder: Die Sclaverei im 19. Jahrhundert.** Zeitbild in 5 Tableaux und einem Vorspiel von **Wichmann.**  
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

### Zeugniss

über den **G. A. W. Mayer'schen weissen Brust-Syrup.**

**Herrn L. Lehmann** hier.  
Ew. Wohlgeb. ersuche ich nochmals um 3 Flaschen von dem **weissen Brust-Syrup** von **Herrn G. A. W. Mayer** in **Breslau** und theile Ihnen gleichzeitig sehr erfreut mit, daß mein chronischer Husten sich fast ganz verloren hat. Demnach dürfte das **Mayer'sche Präparat** vorzüglich **alten Cavaleristen und Reitern,** die alle mehr oder weniger an der Brust leiden, zu empfehlen sein.

**Naumburg a. d. S., d. 10. Aug. 1863.**  
**Baron Heinrich v. Schönberg.**

### Bair. Schmelzbutte,

frisch gegossene gute Waare, verkauft à **Pfund 8 Ngr., à Centner 25 1/2 Thlr.**  
**Franz Wietze,** an der Kreuzkirche Nr. 2.